

100 Jahre Naturschutzgebiet
Happy Birthday
Siebengebirge

KOSTENLOS!
zum Mitnehmen ●

Vogel des Jahres

Rettet das
Braunkehlchen!

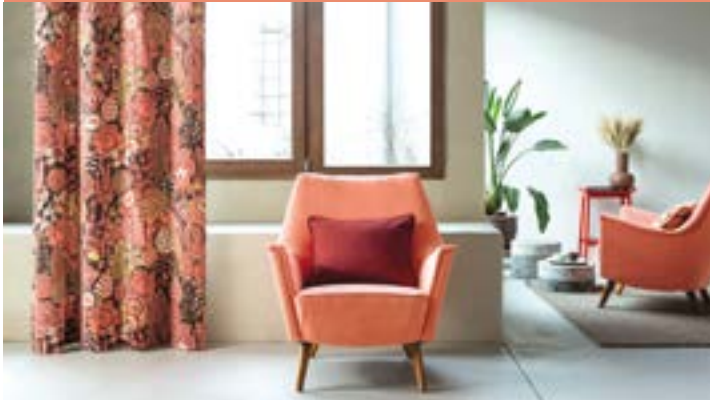
Löwenburg

Rätselhafter Fund
auf der Höhe

Erpel

Die Vertriebenen
von Heister

GIB DIR STOFF.



- Dekorieren • Polstern • Teppich
- Sonnen- und Insektenschutz
- Möbel • Tapeten • Accessoires



KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

www.kruegerraum.de

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 7 57 21



Aus Sonnenschein wird Energie fürs Heim.

Mit unserem Komfort-Paket Solar steht die Sonne doppelt
gut für Sie: eigener Ökostrom und weniger Energiekosten.
Nur den Sonnengruß müssen Sie selbst machen.

Energie mit Heimvorteil:
bhag.de/solar



TAG DER OFFENEN TÜR

22.04.2023 // 10-16 UHR
MITTELSTRASSE 49-51

SONDERPROGRAMM
Kinder- und Jugendreha bei Adipositas

DICKSTRASSE 59 // BERUFSFACHSCHULE

- 10.00 & 13.00 • Infoveranstaltung Ausbildung/duales Studium (B. Sc.) Physiotherapie
- 11.15 & 14.15 • Infoveranstaltung zur Berufsausbildung Ergotherapie
- 11.15 • Schnupperunterricht Physiotherapie
- 12.15 • Schnupperunterricht Ergotherapie
- 12.00 • Infoveranstaltung zum berufsbegleitenden Studium

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

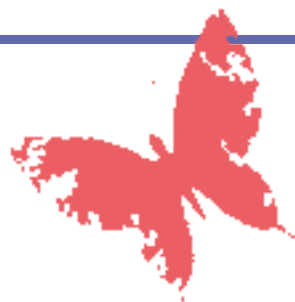
Sieg Reha in Hennef · Mittelstraße 49 - 51 und Dickstraße 59 · 53773 Hennef · Telefon: 02242.96.988-0 · E-Mail: info@siegreha.de · www.siegreha.de

VORTRÄGE IN DER MITTELSTRASSE

- 10.30 • Kniegelenksendoprothese – wie künstliche Intelligenz und Robotik die ärztliche Kunst unterstützen // **Andreas Becker**
Oberarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie, Leiter Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung GFO Kliniken Troisdorf
- 12.00 • So nimmt auch Ihr Kind ab – und das vor Ort in Hennef // **Alwin Baumann**
Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V.
- 14.00 • Erfolgreiche Krebstherapie. Vom Verdacht zur Therapie – Die interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidet! // **Dr. Folke Lose**
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie in Bonn
- 15.00 • Vorhofflimmern, Turbulenzen im Herzen, Ursachen, Diagnostik und Therapie // **Dr. med. Peter Müller**
Vertreter des Chefarztes
Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie
Leitender Arzt Elektrophysiologie
Petrus Krankenhaus Bonn

Vergünstigte Wertekarten statt 140 € nur 115 €

Liebe Leserin und lieber Leser,



majestätisch thront der Drachenfels auf unserem Titelbild über dem Strom. Seine einzigartigen schroffen Hänge mischen sich jetzt im Frühling mit dem zarten Grün der Buchen. Doch um ein Haar wäre es schon vor Jahrzehnten um seine Pracht geschehen gewesen, denn die regen Steinbrucharbeiten forderten ihren Tribut. Dass die Schönheit unserer „sieben Berge“ dennoch weitgehend erhalten blieb, verdanken wir dem Verschönerungsverein Siebengebirge. Und nur dank des regen Engagements des VVS können wir in diesen Wochen den Geburtstag des Naturschutzgebiets Siebengebirge feiern: Happy Birthday, Siebengebirge! Mehr über die **Einladung in die Wildnis** erzählt Ihnen Martina Rohfleisch auf den Seiten 4 bis 6.



Wir können wirklich froh sein, dass wir so ein wunderbares Stück Natur direkt vor unserer Haustür haben. Doch es gibt noch viel zu tun, wenn wir unsere Natur und das komplexe Geflecht aus Wechselwirkungen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen erhalten wollen. So heißt es trotz des herrlichen Naturparks vor unserer Haustür **Alarmstufe Rot fürs Braunkohlchen**. Denn der Zugvogel benötigt blütenreiche Wiesen, um darin zu brüten – und dafür dürfen diese nicht zu oft gemäht werden. Mehr über das Leben des hübschen, aber sehr bedrohten Wiesenschmätzers berichtet Diplom-Biologe Ulrich Sander auf den Seiten 7 bis 9. Weiter geht es mit einer neuen rheinkiesel-Serie: „Selbstbestimmt leben“ widmet sich den Fallstricken, die drohen, wenn

ältere Menschen Unterstützung benötigen. Los geht es auf den Seiten 10/11 mit einem Beitrag von Pflegeberater Eugen Hasenbank: **Der Weg zum Pflegegrad**. Wird das Siebengebirge just im Jubiläumsjahr 2023 um eine Attraktion reicher? Darauf lässt ein außergewöhnlich rätselhafter Fund unterhalb der Löwenburg schließen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 12/13: **Die Sphinx auf der Höhe**. Zurück auf den Boden der Tatsachen bringt Sie auf Seite 14 Rechtsanwältin Christof Ankele: In seinem Beitrag **Im Vorsorgedickicht** gibt er wichtige Informationen zur steuerlichen Absetzbarkeit von sogenannten Vorsorgeaufwendungen. Zu einer kleinen Zeitreise lädt Sie Rudolf Vollmer ab Seite 15 ein: Begleiten Sie das Ehepaar Goldberg,

dessen Unglück ein Fall von **Sippenhaft in Heister** wurde. Und last but not least informieren wir Sie in unserem Kaleidoskop auf Seite 16 über einen neuen Wanderweg: **Unkeler Vielfalt per Pedes erkunden** – der neue Stellenweg macht es möglich. Die Osterferien und damit schöne Frühlingsfeiertage stehen „vor der Haustür“. Wir wünschen viel Spaß und schlagen Ihnen gern ein paar Ausflüge und Veranstaltungen für diesen Monat vor – in unserem **Veranstaltungskalender** ab Seite 17. Einen wundervollen Frühling für Sie und Ihre Lieben wünscht



Gracia Bittler



IHR SPEZIALIST
FÜR FLIESEN



FÜR IHRE NEUEN FLIESEN
BADEZIMMER
WOHN- | ESSZIMMER
KÜCHE | FLUR
SCHLAFZIMMER
TERRASSE

Besuchen Sie unsere über 1.000m² große Ausstellung in Troisdorf und lassen Sie sich inspirieren und individuell beraten.

Beratungstermin vereinbaren:
0228 - 97 17 50

Weitere Informationen:
www.fliesen-strang.de



Wenige Minuten von Ausfahrt RRH an der Nord-Brücke A565 BN-Beuel Niederkassel. Dann links und 2. Ampel rechts.

Einladung in die Wildnis

Vor 150 Jahren gründeten sich hierzulande zahlreiche „Verschönerungsvereine“: Sie legten Parks an, errichteten Ruhebänke und veranstalteten Blumenwettbewerbe. Ähnlich war es auch beim Verschönerungsverein Siebengebirge – doch dann nahmen er und damit auch die Geschichte des Siebengebirges eine ganz andere Wendung ...

Es gab Zeiten, da war das Siebengebirge eine düstere, unheimliche Gegend, bewohnt von gruseligen Gestalten. Es war „seiner Spukgeschichten, seiner Geister und Kobolde wegen so berüchtigt, dass der Landmann sich fromm bekreuzte, wenn er nur mit einem Bewohner dieser Gegend zusammentraf“. So heißt es in einer uralten Sage.

Es war also kein Wunder, dass sich auch die „Einheimischen“ kaum in das Innere der wilden Wälder auf den Sieben Bergen trauten.

Romantik versus Rohstoff

Nur in Randgebieten sammelten sie Brennholz und Streu, ließen sie ihre Schweine weiden, damit diese sich mit nahrhaften Eicheln den Bauch vollschlugen, und köpften die Buchen, um auf diese Weise gerade gewachsene Weinbergspfähle zu erhalten.

Das sollte sich ändern, als im 19. Jahrhundert das Siebengebirge unter zwei ganz unterschiedlichen Aspekten neu entdeckt wurde. Da waren einerseits die Rheinromantiker, die auf ihren Reisen durch die einstmals „grauerregenden Feld- und Waldwildnisse“ in Verzückung gerieten und die burggekrönten Hügel am Rhein nunmehr als



Im ehemaligen Forsthaus am Lohrberg gibt es eine kleine, aber vielfältige Ausstellung zur Geologie, zu Natur und Kultur im Siebengebirge. Hier kann man nicht nur Fuchs und Wildkatze (!) gute Nacht sagen, sondern auch Infomaterial erwerben | Bild: Thoma

liebliche und malerische Landschaft besangen.

Auf der anderen Seite befanden sich tüchtige Geschäftsleute, die den römischen und mittelalterlichen Bergbau wieder aufnahmen und an den Vulkankuppen kostbares Baumaterial gewannen: Trachyt, Latit und Basalt. Die zahlreichen Steinbrüche an den anmutigen Hängen wirkten optisch wie Karies. So entstand

schnell ein massiver Interessenskonflikt zwischen dem aufblühenden Gastgewerbe und den Steinbruchbetreibern.

Absturz am Drachenfels

Schließlich knallte es: Als 1828 ein Teil der Burgruine auf dem Drachenfels abstürzte, griff der preußische Staat ein und ordnete

die Stilllegung der Steinbrüche an. Wenige Jahre später brachte er sogar den gesamten Bergkegel durch Enteignung und Zahlung von 10.000 Talern in seinen Besitz. Damit war der Drachenfels samt Ruine – Kulturgut ersten Ranges – gerettet. Doch dem Rest des Siebengebirges drohte die unwiederbringliche Zerstörung durch die Steinbruchtätigkeit.



STEINMETZBETRIEB

KARL JACIK GMBH

Grabdenkmäler - Granit - Marmor
Heiko Schwarz

Tel.: 02223/22164 · www.grabstein-jacik.de
Cäsariusstr. 39 · 53639 Königswinter
Notscheider Straße 13 · 53560 Vettelschöß



Dies war die Geburtsstunde des Verschönerungsvereins Siebengebirge, kurz VVS. Am 9. April 1870 trafen sich einige illustre Persönlichkeiten – ausschließlich Herren – im Bonner Hotel zum „Goldenen Stern“ und gründeten einen Verein. Ihr erklärtes Ziel:

birge erschließt. Mit dem Erfolg wuchs der Ehrgeiz, doch die sogenannte „Silberlotterie“ zur Sanierung der Löwenburg und des Klosters Heisterbach war ein finanziell schwer zu verkraftender Flop. Noch schwerer aber wog die rasend schnelle Abtragung

Zunächst kaufte er Grundstückstreifen rund um die Steinbrüche an, damit diese sich nicht noch weiter ausbreiten konnten. Der große Durchbruch gelang ihm jedoch erst wieder mit Hilfe des Monarchen. Kaiser Wilhelm, diesmal der Zweite, genehmigte



Wahrhaft zauberhaftes Siebengebirge | Bild: VVS

die Erhaltung und Erschließung der Landschaft zur Erholung für die Menschen. Als Vorsitzenden wählten sie den Oberberghauptmann Heinrich von Dechen (siehe rheinkiesel 07/2021). Schützenhilfe erhielten sie vom Kaiser Wilhelm I. persönlich. Mit „Allerhöchster Order“ verlieh er dem VVS die Rechte einer juristischen Person.

Wege in die Wildnis

Dieser schritt sogleich zur Tat: Fünf Jahre später waren etliche Baumpflanzungen erfolgt, 33 Bänke und 78 Wegweiser aufgestellt – und vor allen Dingen ein Netz von 22 Wegen angelegt, das heute noch das knapp 50 Quadratkilometer umfassende Ge-

des Petersbergs, der Wolkenburg und des Ölbergs durch Basaltsteinbrüche. Gemeinsam mit dem „Verein zur Rettung des Siebengebirges“, der später im VVS aufging, kämpfte man gleich an mehreren Fronten: Nicht nur gegen die wohlhabenden Steinbruchbetreiber, sondern auch gegen die Interessen der zahlreichen Steinbrecher, die um ihre Arbeitsplätze bangten.

Rettung in letzter Minute

1897 ergänzte der VVS seine Satzung: „Der Verein bezweckt insbesondere unter anderem die dauernde Erhaltung und den Schutz des Siebengebirges gegen Zerstörung und Schädigung desselben.“

dem VVS eine Geldlotterie mit einem Reinertrag von 1,5 Millionen Mark und verlieh ihm das Recht, „das zur Erhaltung der landschaftlichen Schönheit des Siebengebirges erforderliche Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben.“ Auch die Städte Köln und Bonn beteiligten sich mit großzügigen Geldzuwendungen. So konnte ein großer Teil des Gebirges, darunter die Wolkenburg, der Petersberg und der Ölberg gerettet werden, quasi in letzter Minute ...

Entgegen der preußischen Tradition pflanzte der VVS auf den Kahlfeldern in weiser Voraussicht nicht Nadelbäume, sondern überwiegend Laubbäume an, insbesondere Roteichen, da „die purpurrote Farbe der Blät-

Wir bieten Lösungen für:

- Einbauküchen
- Küchentechnik & -Modernisierung
- Einbauschränke/ Schranksysteme
- Schiebetürensysteme
- Regalsysteme



Siebengebirgsstr. 36
53639 Königswinter
Tel.: 02244 - 873287
info@wohn-contour.de

Ihr Helmut Thomas

wohn-contour

Manchmal treiben wir es bunter als die Natur!



Die weißen Pustelblumen des Löwenzahn wären optisch noch weitaus reizvoller, wenn unterschiedliche Farben sie zu attraktiven Unikaten machen würden.

Wenn Sie Ihr Zuhause farblich attraktiver gestalten wollen, fragen Sie uns: **Wir wissen wie!**



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31
T. 02645 3779 · info@maler-neifer.de
www.farbeerleben.de



Buchtipp

T. Deckert / W. Fuchs /
C. Lorenz

Wege zur Wildnis
Ein Wanderratgeber durch
das Wildnisgebiet im Sieben-
gebirge
172 Seiten, Taschenbuchfor-
mat, 5 Wegebeschreibungen
(mit Karten), Schutzgebühr
€ 5,00.

Bezugsquelle:
VVS, Löwenburger Str. 2
53639 Königswinter,
Tel. 0 22 23 - 90 94 94
E-Mail:
poststelle@vvs-siebengebirge.de

ter die Schönheit des Waldes hebt“.

1923 – vor nun 100 Jahren – wurde das Siebengebirge zu einem der ersten Naturschutzgebiete Deutschlands erklärt, zeitgleich mit der Lüneburger Heide und dem Neandertal.

1958 erhielt es den Status eines Naturparks; 1971 wurde es erstmals und seitdem immer wieder

mit dem Europa-Diplom ausgezeichnet, das bisher nur an sieben Naturschutzgebiete in Deutschland verliehen wurde.

Ein Schatz der Natur

Die geologische, biologische und landschaftliche Vielfalt ist es, die das Siebengebirge auch aus wissenschaftlicher Sicht so einmalig macht. Da ist die ungewöhnliche Häufung vulkanischer Formen auf kleinstem Gebiet, das ist nahezu einzigartig auf der Welt. Ausgerechnet die alten Steinbrüche bieten hier interessante Aufschlüsse und Einblicke. Eng verbunden mit der geologischen Entstehung ist die Vielfalt von Flora und Fauna. Allein das Mosaik verschiedener Waldgesellschaften ist erstaunlich: Hier gibt es Hainsimsen-Buchenwälder mit Pflensegge und Haarmützenmoos, Waldmeisterbuchenwälder mit Perlgras und Zwiebeltragender Zahnwurz, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder mit dem Zweiblättrigen Blaustern ... und vieles mehr.

Diese Artenvielfalt will der VVS erhalten und fördern – keine leichte Aufgabe, insbesondere wenn man bedenkt, dass auch hierzulande Anpassungen an den Klimawandel mit all seinen bedrohlichen Folgen erforderlich sind. Aus diesem Grund werden seit 2010 zwei Drittel der Waldflächen dauerhaft nicht



Diesem Diplom sollte noch weitere folgen | Bild: VVS

mehr forstwirtschaftlich genutzt – sie bilden heute das erste Wildnisgebiet in Nordrhein-Westfalen. „Die Natur sich selbst überlassen, nach eigenen Gesetzen, nicht denen des Menschen, sie zu schützen und sie zugleich erlebbar zu machen, das ist unser Anliegen“, sagt der Verein. Die Wildnis erleben – ist das nicht ein Widerspruch?! Nicht unbedingt, eher eine Gratwan-

derung. Schließlich schützt der Mensch erfahrungsgemäß nur das, was er kennt und erlebt. Aus diesem Grund gehört es immer noch zu den Aufgaben des VVS, Wege, Bänke und Wegweiser zu pflegen – und zahlreiche Ehrenamtliche sind im und für das Siebengebirge aktiv. Der Verein nennt sie „gute Waldgeister“.

|| Martina Rohfleisch

Wir sind Partner von

FLEUROP

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
info@blumen-neffgen.de

Alarmstufe Rot fürs Braunkehlchen

Es ist „Vogel des Jahres“: Das Braunkehlchen. Und zwar schon zum zweiten Mal. Wenn soetwas passiert, ist der Vogel entweder besonders schön und beliebt oder es liegt etwas im Argen – in diesem Fall trifft beides zu.

Der „Wiesenschmätzer“, wie er auch genannt wird, präsentiert in typisch aufrechter Haltung seine orange-braune Brust und trägt einen breiten, markanten weißen Streifen über den Augen. Somit sieht der Vogel recht bunt aus, wobei das Männchen besonders kontrastreich gefärbt ist. In der Seiten- und Rückenansicht führt sein beige-braun gestricheltes Muster dazu, dass der Vogel vor dem Hintergrund von Gräsern, Blättern und Geäst gut getarnt und leicht zu übersehen ist. Am ehesten sehen wir die Vögel, wenn sie auf einem Strauch, einem Zaunpfahl oder einer Pflanze sitzen. Auf diesen Aussichts- und Answarten halten sie sich gerne auf. Von dort aus behalten sie ihre Umgebung im Blick und unternehmen kurze Jagdflüge.

Doch dem kleinen Singvogel geht es schlecht. Bereits 1987 wurde er schon einmal zum Jahresvogel gekürt. Schon damals sprach die Fachwelt von „Besorgnis erregenden Rückgängen“. Eine der



Braunkehlchen überfliegen die Sahara und verbringen den Winter in tropischen Gebieten Afrikas | Bild: Mathias Schaeff

Schlussfolgerungen lautete: „Das Braunkehlchen verschwindet zusehends aus der Landschaft,

aber taucht immer häufiger in den Roten Listen gefährdeter Tierarten auf“. Deutschlandweit

galt die Vogelart in den 1980er Jahren zunächst als „gefährdet“, doch nur wenige Jahrzehnte

GOLDANKAUF

Wir kaufen gegen sofortige Bezahlung

- Goldschmuck • Altschmuck
- Altgold/Zahngold
- Silber/Silberbesteck (auch versilbert + Double)



Telegrafienstraße 30 - Bad Neuenahr
Burgplatz 8 - Linz am Rhein
Niederhutstraße 40 - Ahrweiler

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb
Ihres Vertrauens



Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

später bereits als „stark gefährdet“. Und aktuell? Der Sinkflug des Singvogels setzt sich weiter fort, erweist sich sogar als dramatisch steil: „Alarmstufe rot“, „katastrophaler Einbruch“, „vom Aussterben bedroht“ – so lauten inzwischen die Schlagzeilen. In einigen Bundesländern, darunter Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, müssen wir das Geschehen sogar als Sturzflug oder freien Fall bezeichnen: Hier steht die Art, die noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als „sehr häufiger Vogel“ unserer Heimat galt, vor dem Erlöschen.

Ein Millionenverlust!

Angesichts der geschätzten Zahl der Brutpaare in Deutschland mag man zunächst nicht beunruhigt sein: 20.000 bis 30.000 sollen es noch sein. Die Bestandsrückgänge sind aber enorm. Vor rund 50 Jahren waren es noch mehr als 100.000 Paare. Zusammen mit unseren anderen Vogelarten der Wiesen und Felder wie Feldsperling, Feldlerche, Goldammer, Kiebitz, Rebhuhn Wiesenpieper und Ähnliche – haben wir in diesem Zeitraum hochgerechnet mehr als zehn Millionen Brutpaare verloren! Crash im Grünland!

Ein vergleichbarer Niedergang an der Börse oder im Bankensektor würde größte Aufmerksamkeit und intensive Rettungsbemühungen nach sich ziehen. Doch der Niedergang unserer Natur,

der Rückgang der Lebensräume und Absturz der Arten erfolgt schleichend, von der Gesellschaft oft unbemerkt und von der Politik nicht allzu ernst genommen.

Die „Kursverluste“ des Braunkehlchens an der „Grünland-Börse“ bilanzieren sich für Rheinland-Pfalz folgendermaßen: 1985 noch 1.500 Brutpaare, 2012 nur noch 500 und aktuell höchstens noch 200 Brutpaare. Für Nordrhein-Westfalen sieht es nicht besser aus: Im ganzen Bundesland dürften es kaum noch 180 Paare sein. Das ist für eine so große Fläche ein extrem niedriger Bestand – und der Fortbestand somit anfällig. Wie heißt es so schön im Börsenjargon bei risikobehafteten Wertpapieren: „Totalverlust möglich“. Das gilt jetzt auch für das Braunkehlchen. Wo liegt nun das Problem? Wie kann der einst so häufige Wiesenschmätzer derart abstürzen? In jenen Zeiten, als die bäuerliche Landwirtschaft noch weit verbreitet war, hatten das Braunkehlchen und viele andere Vogelarten des Offenlandes ihr Auskommen. Mit zunehmender Industrialisierung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts mit Hilfe von effizienten Maschinen, Düngemitteln, Pestiziden und schnell ablaufenden Bearbeitungsschritten verloren Äcker, Wiesen und Weiden ihre Qualität als Lebensraum für unsere heimischen Pflanzen- und Tierarten.



Der Lebensraum der Braunkehlchen: Eine Extensivwiese im Mittelgebirge | Bild: Ulrich Sander

Die Landschaft verarmt

Auch dieser Trend setzt sich bis heute fort, so dass wir eine verarmte Landschaft vorfinden. Das Braunkehlchen ist aber auf artenreichen Lebensraum mit schonender landwirtschaftlicher Nutzung angewiesen, wo es blütenpflanzenreiche Säume und Wiesen und somit auch eine reichhaltige Insektenwelt als Nahrungsquelle vorfindet. Durch Flurbereinigung, maschinengerechte Umgestaltung der Feldlandschaft, Trockenlegung und Wegfall von Brachen sind wichtige Flächen der Feldvögel verlorengegangen. Es verblieb zudem nur ein Bruchteil der Feuchtgebiete, Gräben, Feldraine, extensiven Wiesen und Weiden. Die intensive Landwirtschaft ist besonders in den ergiebigen

Tief lagen verbreitet. Dort sind so gut wie alle Braunkehlchen-Vorkommen verschwunden. Dass die Art vor 50 Jahren noch in den offenen Landschaften rund um das Siebengebirge und in den Flussniederungen unserer Heimat vorkam, ist heute kaum noch vorstellbar. Halbwegs passende Existenzbedingungen findet der Wiesenschmätzer heute nur noch in den Mittelgebirgsregionen. Hier ist der Grünlandanteil höher und die landwirtschaftliche Nutzung noch nicht so intensiv. Die Flächen sind kleinteiliger, die Flur noch nicht überall „bereinigt“. Im Gegenteil: Einige Flächen werden von Landwirten gegen eine Ausgleichszahlung naturschonend bewirtschaftet. Außerdem gibt es in den ländlichen Regionen einige Naturschutzgebiete, von denen neben weiteren bedrohten Arten das

Café Leber
bei Betty & Klaus

Ihr Café in Linz am Rhein

- Fr.-So. Frühstück von 10.00 - 12.00 Uhr
- Kuchen und Torten aus eigener Herstellung
- Feiertlichkeiten aller Art

Inh. Klaus Mittrupp
Burgplatz 2
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/2339

GETRÄNKEVERLAG
Karl Klein
BRENNEREI
seit 1817
Inh. K. Siebert

Die Nr. 1
im Getränke-
Heimservice

Rheinallee 2 · 53579 Erpel
Telefon: 02644-603888 / 2452
Fax: 02644-603889
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Braunkehlchen profitiert. Zu guter Letzt gibt es sogar spezielle Schutzbemühungen für das Braunkehlchen, um die Brutpaare in den Gebieten zu halten. Die Gesamtbilanz und der anhaltende Negativtrend können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich bei dem Restbestand in den Mittelgebirgen, vor allem des westfälischem Berglands und des Westerwalds, nur noch um „Notunterkünfte“ handelt. Das Braunkehlchen hat sich als ehemaliger „Vogel der Feldlandschaft“ nun auf jene verbliebenen Restflächen konzentriert, die ihm noch ausreichend Nahrung und einen passenden Lebensrhythmus gewähren: Das sind die schonend bewirtschafteten Wiesen und Weiden des Hügel- und Berglands. Deshalb wird heutzutage die Vogelart als „Wiesenbrüter“ bezeichnet.

Jedoch ist die schöne, grüne oder bunte Wiese ebenfalls nicht ohne Tücken – sie hat auch Schattenseiten. Wiesen müssen gemäht werden. Dabei sind die Nutzungsintensität und Zeitpunkte entscheidend. Ein Hauptproblem ist dabei, dass der Mahd-Rhythmus der Landwirtschaft und der Brutrhythmus des Braunkehlchens nicht mehr übereinstimmen. Während früher bei extensiver Nutzung nur eine Mahd im Juli erfolgte, werden intensiv genutzte Silagewiesen bis zu drei Mal jährlich gemäht. Dabei erfolgt der Mähdurchgang schon sehr früh Mitte Mai. Mittels der leistungsfähigen Maschinen sind innerhalb von wenigen Tagen ganze Landstriche kurz gemäht – und die Bruten sowie „das Zuhause“ von Wiesenbrütern dahin. Das Problem: Erst Mitte April kehren die Braunkehlchen als Zugvögel aus ihren südlich der Sahara gelegenen Überwinterungsgebieten in Zentralafrika zurück. Anfang Mai bauen sie das Nest und legen Mitte Mai die Eier. Die Brutzeit erstreckt sich in der Regel bis in den Juni, teilweise Juli. Ein Auskommen haben sie somit nur noch in traditionellen

Heuwiesen mit einer Mahd nicht vor Juli. Alternativ können sie auch auf dünn bestückten Viehweiden in vielfältiger Landschaft überleben.

Diese aktuellen „Zufluchtstätten“ werden trotz teilweise rührenden Hilfsmaßnahmen nicht ausreichen, mahnt die Fachwelt. Denn einerseits machen Nutzungsdruck und Effizienzsteigerung in der Landwirtschaft auch vor Randlagen und ländlichen Räumen nicht halt, so dass die sogenannte „(klein-) bäuerliche Landwirtschaft“ nach wie vor – wie auch das Braunkehlchen – auf dem Rückzug ist. Andererseits sei die geeignete Gesamtfläche schlicht zu klein, um den Bestand des aktuellen Jahresvogels dauerhaft zu erhalten.

Ein Hauch von Hoffnung

Die Resultate bisheriger Schutzmaßnahmen sind positiv zu deuten. Örtlich bemühen sich Naturschutz-Fachleute um die Sicherung und die termingerechte Pflege wichtiger Lebensräume oder einzelner Braunkehlchen-Revier. Das geht sogar so weit, dass für die Tiere zusätzliche Ansitzwarten in Form von Stangen und Holzpfählen gesetzt werden, um quasi die Aufenthaltsqualität, den Erfolg des Nahrungserwerbs und letztlich den Bruterfolg zu fördern.

So solle eine Trendumkehr möglich sein. – Warum auch nicht!? Mit Milliarden-Aufwand hatten 2008 weltweit Staaten in der Finanzkrise „systemrelevante“ Banken gerettet. Auch das kleine Braunkehlchen ist Teil eines Systems. Da, wo es noch vorkommt, zeigt es uns, dass noch weitere seltene Arten existieren. Dort herrscht Artenvielfalt, Böden werden schonend bewirtschaftet und das Grundwasser ist weniger belastet... Demzufolge dürfte dieses Rettungsgeld ebenfalls eine gute Investition sein.

|| Ulrich Sander



BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE


Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
 Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit
 englischer Doppelseiltechnik
 Garten-/Jahrespflegearbeiten
 Kostenlose fachgerechte Baumbewertung

Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen, wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen.

Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!

www.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE | Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 228 63 43

Unkeler Stelenweg



Pünktlich zum Osterfest und dem Frühlingserwachen ist der Unkeler Stelenweg am Rheinsteig fertig geworden. Inzwischen stehen 15 Infostelen am Rheinsteig und in der Stadt Unkel, die sich auf einer 8 km langen Wanderung entdecken lassen. Infobroschüre in den TI's von Unkel und Königswinter. Weitere Informationen unter www.siebengebirge.de

Der Weg zum Pflegegrad

Manchmal ist es eine Erkrankung, ein Sturz oder eine Operation, manchmal schlägt das Alter allmählich zu: Plötzlich braucht jemand Hilfe im Alltag. Es gibt es verschiedene Möglichkeiten, maßgeschneiderte Unterstützung zu organisieren.

Die Fenster wurden schon lange nicht mehr geputzt, der Kühlschrank ist leer und die Schmutzwäsche quillt über – aber wie spricht man seine Großeltern oder Eltern darauf an, dass sie offenbar Unterstützung im Alltag benötigen? Eine allgemeingültige Formel gibt es dafür nicht – jeder Fall und jede Familienkonstellation ist anders. Auf alle Fälle empfiehlt es sich, das Thema behutsam anzusprechen: Viele Betroffene haben Angst, zum „Alten Eisen“ zu gehören, wenn sie sich eingestehen, dass sie Hilfe benötigen, oder sorgen sich darüber, wie lange sie noch im gewohnten Wohnumfeld leben können. Wer körperliche Einschränkungen hat, schränkt häufig – gewollt oder ungewollt – seine Sozialkontakte ein. Viele ältere Menschen leiden unter Einsamkeit und Depressionen. Manche reden über ihre Sorgen und Gefühle, andere schämen sich, verdrängen die schleichenden Verschlechterungen oder versuchen, solange es geht, den Kindern etwas vorzuspielen. Gerade wenn die Kinder weit weg leben, fällt die zunehmende Unselbstständigkeit nicht ganz



Bei einem Pflegegrad zahlt die Pflegekasse einen bestimmten Geldbetrag an eine Pflegeperson oder an einen Pflegedienst, der dann Leistungen übernimmt | Bild: AdobeStock | W PRODUCTION

so schnell auf. Doch auch den Kindern oder Enkelkindern kann eine beginnende Pflegebedürftigkeit der Eltern oder Großeltern Angst machen: Schließlich verändern sich damit die Rollen in der Familie. Gibt es dann noch ungelöste Konflikte in der Familie – zwischen den Kindern und Eltern oder unter Geschwistern, die sich die Pflege vielleicht

aufteilen wollen oder müssen, sind Probleme vorprogrammiert. Viele Pflegeexperten raten daher, sich die Zeit zu nehmen, mit allen Angehörigen ein offenes, wertschätzendes Gespräch zu führen: Welche Unterstützung ist nötig? Wer kann was leisten? Manchmal reicht es, eine Haushaltshilfe einzustellen, zum Beispiel auf 520-Euro-Basis (Mi-

nijob), für Tätigkeiten im Haushalt, aber vielleicht auch, um bei Einkäufen oder Arztbesuchen zu unterstützen. Eine andere Möglichkeit ist, einen Pflegegrad zu beantragen. Dann zahlt die Pflegekasse je nach Einstufung einen bestimmten Geldbetrag an eine Pflegeperson oder als „Sachleistung“ bezahlt sie einen Pflegedienst dafür, dass jemand be-



K R U P P GmbH
Malerfachbetrieb



Malerkunst der besonderen Art
kreative und zeitgemäße Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Handwerkerzentrum 3 - 53579 Erpel / Rh.
Tel.: 02644 / 3740 Fax: 02644 / 7938



schorn

Günter Schorn GmbH
Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach

Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de
autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektrik



**Gut zu wissen:
Hilfe auf Rezept**

Wenn jemand nur für bestimmte alltägliche Verrichtungen Unterstützung benötigt, sonst aber noch mobil ist und sich gut selbst versorgen kann, ist es oft schwierig, einen Pflegegrad zu beantragen. Alternativ kann die Hausärztin oder der Hausarzt häusliche Krankenpflege verschreiben, etwa zum Anziehen von Kompressionsstrümpfen. Für diese Leistungen werden gesetzliche Zuzahlungen erforderlich – genau wie bei der Verschreibung zum Beispiel von Heil- oder Hilfsmitteln.



| Bild: AdobeStock | nmann77



**Gut zu wissen:
Pflegerberatung**

In Deutschland gibt es einen Anspruch auf kostenlose professionelle Beratung zur Pflege. Er gilt für alle, die Pflegeleistungen beantragen wollen oder bereits erhalten. Gesetzliche Grundlage ist das Elfte Sozialgesetzbuch (SGB XI) verankert. Die Beratung kann in der Beratungsstelle oder zu Hause stattfinden. Das kostenlose Beratungsangebot gilt auch für Angehörige. Beratung bieten zum Beispiel die Pflegekassen selbst, Pflegestützpunkte, private Unternehmen, Wohlfahrtsverbände, Kommunen oder Verbraucherverbände sowie von den Landesverbänden der Pflegekassen anerkannte Stellen sowie von Pflegekassen beauftragte Personen. Außerdem gibt es spezialisierte Beratungsstellen, beispielsweise zu den Themen Demenz, Selbsthilfe, rechtliche Betreuung, Wohnen und Wohnungsanpassung.

stimmte Leistungen überbringt. Dann kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter eines Pflegedienstes für bestimmte Leistungen vorbei, also zum Beispiel zum Anziehen, zum Waschen oder aber auch, um Medikamente zu verabreichen.

Was heißt pflegebedürftig?

Der Pflegegrad bestimmt, in welchem Umfang eine Person aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit auf Hilfe angewiesen ist. Je höher der Pflegegrad, desto höher ist das Pflegegeld, das die Krankenkasse zahlt. Es gibt insgesamt fünf Pflegegrade – ob und wenn ja, welchen jemand erhält, stellt die zuständige Pflegekasse oder eine von ihr beauftragte Stelle anhand eines Begutachtungs-Verfahrens fest.

Als pflegebedürftig gelten Menschen, die gesundheitlich so stark beeinträchtigt sind, dass sie dauerhaft auf Hilfe von anderen angewiesen sind. Die Beeinträchtigungen müssen mindestens für sechs Monate bestehen. Paragraf 15 SGB XI nennt fünf verschiedene Schweregrade der Pflegebedürftigkeit, nach denen den Betroffenen Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung

zustehen. Von 1 mit leichter Beeinträchtigung bis 5 mit schwersten Beeinträchtigungen, hier sind die Betroffenen in der Regel bettlägerig.

Doch wann beginnt eine Pflegebedürftigkeit? Wenn die Eltern einfach etwas vergesslicher werden und ihnen das Treppensteigen oder auch die Hausarbeit zunehmend schwerer fällt? Einen Pflegegrad 1 können Seniorinnen und Senioren schon bekommen, wenn sie zum Beispiel ihren Alltag noch weitgehend selbstständig bewältigen und sich auch noch gut versorgen können, aber leichte Einschränkungen vorhanden sind. Konkret heißt das, dass sie zum Beispiel nicht mehr ohne Hilfe in die Badewanne steigen können oder das Bücken immer schwerer fällt und es sehr lange dauert, sich anzukleiden.

Den Antrag stellen

Zunächst müssen Betroffene einen Antrag bei der Pflegekasse stellen, das geht auch telefonisch. Die Pflegekasse ist an die Krankenkasse angeschlossen. Auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde können das übernehmen, wenn sie eine

Vollmacht haben. Über die Einstufung entscheidet dann bei gesetzlich Versicherten der Medizinische Dienst, bei Privatversicherten ist der medizinische Dienst der Privaten, Medicproof. Voraussetzung ist, dass man in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung zwei Jahre als Mitglied in die Pflegekasse eingezahlt hat oder familienversichert war.

Der Medizinische Dienst beauftragt eine unabhängige Gutachterin. Die Begutachtung ist klar gesetzlich geregelt. Es gibt bundesweit einheitliche Richtlinien nach dem SGB XI. Dazu gehören auch Fristen – über einen Antrag muss in der Regel binnen 25 Tagen entschieden werden, in manchen Fällen auch schneller. Entscheidet die Pflegekasse nicht fristgerecht, erhalten die Antragstellenden eine finanzielle Entschädigung.

|| Eugen Hasenbank, Pflegerberater

Kosmetik & Fußpflege
Jutta Schmidt



Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr



Rollendes Atelier
Der kreative Schmuckladen

Erweitertes Produktsortiment
Große Auswahl an Strick- und Häkelzubehör vor allem hochwertige Garne von LANA GROSSA



Hauptstraße 80 • 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 / 9889871

Di - Fr 10:00 - 18:30 • Sa 10:00 - 14:00

www.rollendes-atelier.de

Die Sphinx auf der Höhe

Da staunten die Bauarbeiter nicht schlecht: Als sie auf der „Rodelwiese“ unterhalb der Löwenburg ein Glasfasernetz legen wollten, um den Gasthof endlich ans schnelle Internet anschließen zu können, stießen sie auf eine uralte Skulptur.

Die Geschichte lässt uns heute auch noch einen Schauer über den Rücken laufen: Der Legende nach stellte die griechische Sphinx Reisenden stets ein Rätsel. Konnten diese es nicht lösen, wurden sie von dem Mischwesen aus Mensch und Löwe erwürgt. Ansonsten steht die Sphinx für die Macht der gottgleichen Pharaonen und ist wohl milliardenfach geknipstes Fotomotiv von Ägypten-Urlauberinnen und Urlaubern. Doch – warum denn in die Ferne schweifen? Tatsächlich haben Bauarbeiter vergangenen November bei Grubenarbeiten unterhalb des „Löwenburger Hofs“ eine ägyptisch anmutende Statue entdeckt.



Überraschung im Boden an der Löwenburg | Bilder: Privat

Überraschung am Hang

Albert L. Aber, Baugruppenführer bei TiefHochBau aus Essen, wird diesen Tag wohl nie vergessen. „Die Geologen haben uns versichert, dass die geplante Route für die Kabelführung keine Hinder-

nisse enthält. Als wir dennoch in zwei Metern Tiefe auf Stein stießen, hab ich erst mal geflucht!“, erinnert er sich. Dann sei er aus dem Führerhaus des Baggers geklettert, um sich die die Bescherung anzusehen. „Erst dachte ich, jemand spielt uns einen Streich: Das sieht ja aus, wie in Gizeh, wo ich vor ein paar Jahren mit meiner Frau war!“ Albert L. Aber ließ die Bauarbeiten sofort einstel-

len, rief die Archäologen der Uni Bonn zur Fundstelle. Chef-Archäologin Almut Nieda reiste noch am gleichen Tag an und verfügte, dass binnen drei Wochen unter einem Zelt die neun Meter lange und drei Meter hohe Skulptur vollständig freigelegt wurde. Bei den Arbeiten stellten die Archäologen fest, dass die Statue neben dem ehemaligen, mittelalterlichen Zufahrtsweg für die Burg

ruhte. „Auf so einem Weg findet man immer Hinweise für den einstigen Verkehr, etwa verlorene Knöpfe oder defekte Radachsen“, weiß Almut Nieda. „Alle, die zur Löwenburg wollten, mussten also an der beeindruckenden Statue vorbei!“

Dennoch erklärten sich die Archäologen Anfang diesen Jahres für nicht zuständig: „Wir konnten es uns sowieso nicht erklären, wie der Stil aus der Zeit um Christi Geburt hier auftauchen konnte. Deshalb haben wir eine Gesteinsprobe genommen und analysiert“, so Dr. Nieda. Ergebnis: Die Statue besteht aus Buntsandstein aus Nordhessen – und wurde etwa im 13. Jahrhundert geschaffen. Für ein mittelalterliches Kunstwerk überrascht die Statue dennoch mit ihren Details – zum Beispiel den gebänderten Kopfschmuck und reich verziertem Gewand sowie mit der Quaste am Schwanz.

„Mit der Datierung ins Mittelalter fiel der Fund in unser Fachgebiet und stellt eine echte Sensation

**VERANSTALTUNGSBEGINN
IN DER „BUNTE STADT AM RHEIN“**

Rheinischer Frohsinn, lebendig gehaltene Traditionen und ein buntes Veranstaltungsprogramm – so kennt man die „Bunte Stadt am Rhein“.

Also „Loss mer fiere“ – mit rheinischem Frohsinn und auf Linzer Art.

Freuen Sie sich auf:

- Linzer Altstadtfest (01. & 02.04.)
- Linzer Klapperlauf (07. & 08.04.)
- Kostenlose Osterführungen (09. & 10.04.)
- Antik- & Trödelmarkt (06. & 07.05 / 12. & 13.08.)
- Internationales Drehorgelfestival (18./20./21.05.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.linzer.de



rheinkiesel exklusiv: Duo-Dia-Vortrag

Die Ägyptologin Dr. Eszra Kamniewo-Rort referiert in einem Vortrag über die Bedeutung der Sphinx in der altägyptischen Kultur, Dr. Oberzweg ordnet die Bedeutung des neuen Fundes für mittelalterliche Herrscher ein.
Montag, 31. April, 19 Uhr
Ägyptisches Museum, Uni Bonn, grüner Saal. Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung wird gegeben unter 02224 - 76482 oder info@rheinkiesel.de

dar“, freut sich Dr. Felix Friedrich Oberzweg, Historiker für das mittlere Mittelalter an der Universität Bonn. Doch was hat es mit dem rätselhaften Mischwesen aus Mensch und Löwe auf sich? Wie kam es ausgerechnet auf das Gelände unterhalb der Löwenburg?



Touristenmagnet seit Jahrzehnten: Die Ruine der Löwenburg

Jüngere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Edgar von Sponheim-Heinsberg, der später nur als „Herr von Löwenburg“ in die Geschichte einging, 1269 die Burgrechte erhielt. Er brüstete sich zeitlebens damit, weit gereist zu sein, und litt an einem merkwürdigen, bis dato in Deutschland unbekanntem, wiederkehrendem Fieber. Heutzutage glauben Medizinhistoriker, dass es sich möglicherweise um Malaria gehandelt hat. „Wir gehen davon aus, dass Edgar von Sponheim-Heinsberg tatsächlich in Ägypten war, denn in den 40er-Jahren wurden bei den Ausgrabungen am Bergfried bereits zwei Statuetten ungeklärter Herkunft gefunden, die sich im Nachhinein als altägyptische Fruchtbarkeitsgottheiten entpuppten“, weiß Dr. Oberzweg. Die handlichen Statuetten könnte der Herr der Löwenburg seiner kinderlosen Ehegattin als Souvenir gewissermaßen im Handgepäck heimtransportiert haben.

Für die Sphinx, deren Gewicht die Forscherinnen und Forscher der Uni Bonn auf etwa drei Tonnen schätzen, kann dies nicht möglich gewesen sein. „Möglicherweise hat sich Edgar von Sponheim-Heinsberg Baupläne mitgebracht“, mutmaßt Dr. Oberzweg. Die Bonner Ägyptologin Dr. Eszra Kamniewo-Rort ergänzt: „Die Sphinx – allen voran die Sphinx von Gizeh – repräsentierten im alten Ägypten die königliche Macht der gottgleichen Pharaonen. Die Kraft des Löwen in diesem mystischen Mischwesen symbolisierte die unbesiegbare weltliche Macht des Herrschers.“

Tatsächlich konnte Edgar von Sponheim-Heinsberg ein aufgepoliertes Image gebrauchen, denn

er war alles andere als ein reicher Herrscher. Unter Kennern gilt als gesichert, dass er verarmt war – möglicherweise aufgrund seiner opulenten Reisen in den Orient oder vielleicht, weil er sich mit der Errichtung der Sphinx übernommen hat. „Wir wissen schon länger, dass er sich keine Soldatentrupps leisten konnte, um seine Burg zu bewachen“, weiß Dr. Felix Friedrich Oberzweg. „Irgendwie hat er es dennoch geschafft, Feinde fernzuhalten – wir wussten bislang nur nicht, wie!“

Möglicherweise, so Oberzweg, habe der Burgherr bei der Verteidigung der Burg auf die abschreckende Wirkung der Steinernen Sphinx gesetzt. Die Skulptur könnte übrigens auch den Namenswechsel von „von Sayn“ zu „Löwenburg“ erklären. „Löwe“ galt seinerzeit hierzulande als Synonym für jedes nicht-einheimische, gefährlich aussehende Tier“, weiß Dr. Oberzweg. „Somit war die Sphinx für die Burgleute und für die Bewohnerinnen und Bewohner im Rheintal automatisch ein ‚Löwe‘ – und die zugehörige Burg wandelte sich zur ‚Löwenburg!‘“ Was nun mit der Sphinx passieren soll, stellt Wissenschaftler vor ein Rätsel: Das Berliner Pergamon-Museum hat schon Interesse bekundet, aber auch die Universität Bonn hätte das

Prunkstück gern für seine ägyptologische Sammlung. Unterdessen soll aber bereits ein Verein Besitzrecht angemeldet haben – und möchte das Prunkstück gern an seinem Fundort belassen und den zahlreichen erwanderbaren Attraktionen am Siebengebirge hinzufügen. Die Lage gleich am Rheinsteig prädestiniere das Kulturerbe geradezu dazu, dort zu verbleiben, heißt es dazu aus gut unterrichteten Kreisen. Doch noch wird es eine Weile dauern, bis der Fundort der Öffentlichkeit freigegeben wird. Noch finden Ausgrabungen ringherum statt – denn natürlich wollen weder Historiker noch Archäologen weitere wertvolle Kunstwerke aus der Schöpfung des Herrn der Löwenburg verpassen.

|| A.P.R. Ilscherz



Willkommen im Cosy Corner 1717

Machen Sie es sich bei uns gemütlich und nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag!
Wir freuen uns auf Sie!



Geschenk-Gutschein

als besonderes Geschenk bei uns erhältlich z.B. für ‚High Tea‘, klassische Scones oder unser Frühstücksangebot.



Sie haben eine Feier geplant? Sprechen Sie uns an - unsere Räumlichkeiten stehen Ihnen für Familienfeiern, den Geburtstag, oder den schönsten Tag Ihres Lebens, Ihre Hochzeit, zur Verfügung. Auch den ‚Trauer-Kaffee‘ richten wir Ihnen gerne aus.





Adresse
Cosy Corner 1717
Tony B. Child & Daughter
Hauptstr. 380
53639 Königswinter

Kontakt
T +49 2223 279120
M +49 176 31506818
cosycorner1717@t-online.de
www.cosycorner1717.de



Öffnungszeiten
Mi. bis Fr. 10-18 Uhr,
Samstag/Sonn- &
Feiertags 09-18 Uhr,
Mo. + Di. ist Ruhetag

Reservierungen jetzt auch online unter www.cosycorner1717.de
  

Wir verwöhnen Sie mit Frühstück, Tagesgerichten & Kuchen – alles frisch zubereitet!

Im Vorsorgedickicht

In Deutschland ist man gern versichert, aber über die Frage, welche Versicherung für wen sinnvoll ist oder nicht, lässt sich lange diskutieren. Da hilft in Zeiten steigender Kosten auch ein Blick darauf, ob und welcher Höhe sich der Fiskus an den Beiträgen beteiligt.

Die steuerlich so genannten Vorsorgeaufwendungen werden grundsätzlich nur berücksichtigt, wenn sie zur Absicherung einer Person, nicht einer Sache, geleistet werden. Eine Rechtsschutz-, Reisegepäck- oder Kfz-Kaskoversicherung führt deshalb nicht zu einer Reduzierung des zu versteuernden Einkommens. Für die Steuer ohne Bedeutung sind auch Beiträge, die im Rahmen von steuerfreien Einkünften gezahlt werden. Dies sind vor allem von Arbeitgebern gezahlte Beiträge zur Sozialversicherung, Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner oder Beiträge, die im Rahmen von Arbeitslosengeld I oder beim Krankengeld einbehalten werden.

Vorsorge fürs Alter

Bei den Vorsorgeaufwendungen unterscheidet man zwei Arten, die für das Alter, und die sonstigen Aufwendungen. Zu denen für das Alter gehören die Beiträge der Arbeitnehmer für die gesetzliche Rentenversicherung,



| Bild: AdobeStock | CG

freiwillige Höherversicherungen, Beiträge von Selbständigen oder Angestellten in Versorgungswerke bestimmter Berufsgruppen wie Apotheker oder Ärzte und eigene Zahlungen in die Künstlersozialkasse oder in landwirtschaftliche Alterskassen. Daneben sind auch Zahlungen in die sogenannte Rürup-Rente abzugsfähig, sofern der Vertrag ab dem 1. Januar 2005 begonnen hat. Der abziehbare Höchstbetrag für Rentenversicherungszahlungen beträgt für Singles 25.639 Euro, für gemeinsam Veranlagte 51.278 Euro. Bei Verheirateten kommt es dabei nicht auf die Verteilung der geleisteten Zahlungen zwischen

den Partnern an. Gehört der Beitragszahler zu den Personen, die nur zum Teil oder gar keine eigenen Beiträge zahlen müssen, um eine Altersvorsorge zu erhalten, wird der Höchstbetrag gekürzt, und zwar um den Prozentsatz vom Einkommen, der demjenigen in der allgemeinen Rentenversicherung entspricht (aktuell 18,6 Prozent). Betroffen von diesen Kürzungen sind beispielsweise Beamte, Richter oder von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht befreite Arbeitnehmer. Die Kürzung darf aber den Betrag von aktuell 15.735,60 Euro nicht überschreiten. Ab dem laufenden Jahr werden die dann ermittelten Ausgaben in voller Höhe abzugsfähig, für 2022 sind es noch nur 94 Prozent.

Für Gesundheit & Pflege

Zu der großen Gruppe der sonstigen Aufwendungen gehören Zahlungen für Kranken- und Pflegeversicherungen, Unfall-, Arbeitslosen-, Berufsunfähigkeits- und bis zum 31.12.2004 abgeschlossene Lebensversicherungen.

Für diese Versicherungen gilt grundsätzlich ein absetzbarer

Höchstbetrag von 1.800 Euro für Personen, deren Krankenversicherungsbeiträge zumindest zu einem Teil von Dritten übernommen werden (z.B. für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, Beamte, Rentner oder Arbeitslosengeldbezieher).

Dagegen können zum Beispiel Freiberufler und Gewerbetreibende einen höheren Betrag von bis zu 2.800 Euro pro Person geltend machen. Diese Höchstbeträge wiederum sind nicht auf Beiträge zu einer Basis-Krankenversicherung nebst Pflegepflichtversicherung anwendbar. Diese Beiträge sind in voller Höhe absetzbar. Wahlleistungen wie Einbettzimmer und Chefarztbehandlung werden jedoch nicht berücksichtigt.

Es können nicht nur eigene Basis-Kranken- und Pflegeversicherungskosten angesetzt werden, sondern auch diejenigen, die für unterhaltsberechtigende Kinder mit Kindergeldanspruch und für den Ehe- oder eingetragenen Lebenspartnern aufgewendet werden. Werden die Höchstbeträge durch die „Basisvorsorge“ überschritten, bleiben weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen ohne steuerlichen Effekt.

Wenn Beitragsrückerstattungen auch auf die Basisabsicherung gezahlt werden, führt dies zu einer entsprechenden Kürzung der absetzbaren Beiträge. Bis zu einer Höhe von 150 Euro mindern Zahlungen gesetzlicher Krankenkasse für die Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen oder Mitgliedschaften in Sportvereinen nicht den möglichen Sonderausgabenabzug.

Rechtsanwalt Christof Ankele
sunda-rechtsanwaelte-
bad-honnef.de

Sippenhaft in Heister

Heutzutage ist es unvorstellbar, dass Kinder für das Verbrechen eines Elternteils büßen müssen. Das war früher anders – wie ein junges, leidgeprüftes Paar in Heister im Jahr 1755 feststellen musste.

Ob es Liebe war oder Verzweiflung? Im Jahr 1749 heiratete das Heisterer Mädchen Margarethe Becker den „Ausländer“ Hermann Goltberg, dessen Beruf Korbmacher war. Da Margarethe nicht einen „fußbreit Land“ besaß, musste das frischgebackene Ehepaar vom geringen Verdienst des Mannes leben, was wohl mehr schlecht als recht gelang.

Um als vollwertige Bürger in Heister wohnen zu können, benötigten sie das Bürgerrecht, das zu damaliger Zeit die Summe von zwölf Reichstalern kostete. Mit dieser Bezahlung wollte man verhindern, dass sich Arme in den Orten niederließen, die dann unter die Fürsorge der Gemeinde geraten wären. Obwohl sie also ärmlich waren, wurden ihnen auf „vielfachen Wunsch der Bürger des Ortes“ das Bürgerrecht verliehen. Das Bürgergeld zahlten sie in Raten ab.

Das junge Paar wohnte zur Miete in einer Wohnung von Adam Schmitz. Es ging alles gut. Doch dann tauchte ein hässliches Gerücht in Heister auf: Der Vater von Hermann Goltberg sei wegen einer Missetat hingerichtet worden. Somit gälte die Familie Goltberg als unehrlich, da Herrmann der Sohn eines Mörders sei. Goltberg gab vor Gericht diese Tatsache zu. Er habe sie aber aus Scham bei der Annahme des Bürgerrechts verschwiegen.

Wegen der Hinrichtung seines Vaters wurden die Eheleute Goltberg von den Heisterern gemieden und beschimpft. Aus diesem Grund beabsichtigten die Goltbergs, Heister zu verlassen und in einen anderen Ort umzuziehen. Herrmann Goltberg gab daher sein Bürgerrecht ab und forderte das Bürgergeld in Höhe von zwölf



Die Hauptstraße in Heister um 1930. Im Hintergrund links die St. Sebastianuskapelle (erbaut 1753) | Bild: Archiv Vollmer

Reichstalern zurück. Dass dies ein Fehler war, erkannte Hermann erst später: Orte, in die er ziehen wollte, verweigerten einen Zuzug. 1755 beschloss er deshalb, weiterhin in Heister zu wohnen. Dazu aber benötigte er das zurückgegebene Bürgerrecht, das er erneut beantragen musste. Dies lehnte die Erpeler Verwaltung jedoch ab. Da Hermann sein Bürgerrecht abgegeben hatte, durfte er nicht in Heister wohnen und wurde von dem Gericht aufgefordert, seine Wohnung zu verlassen.

Goltberg schrieb daher an den Erpeler Gemeinderat, der für Heister zuständig war: „Wir dürfen uns nicht länger in unserem (gemieteten) Haus aufhalten! Ohnangesehen unseres ehrlichen Herkommens und Wohlverhaltens, laut beiliegender Bescheinigungen. Wir sind Christen und Menschen und können doch nicht auf der Straße wohnen. Wir äußern daher unsere fußfällige Bitte, unseren unbedachten Fehler gnädig zu übersehen und in Ihrer Barmherzigkeit und Milde in den vorigen (Bürger)Stand aufzunehmen und uns das Bürgerrecht und das Wohnrecht zu verleihen.“

Als Anlage waren zwei Leumundzeugnisse über die Eheleute Goltberg beigelegt. W. J. Fassbender schrieb: „Das Ehepaar Goltberg hat uns um ein Attest über sein Verhalten angesucht. Also attestieren wir Schultheiß und Scheffen des Gerichts zu Erpel hiermit, daß dieselben sich während ihres Aufenthalts dahier ehrbar und wohl verhalten haben.“ Gegeben Erpel, den 25. Dezember, 1756, W. J. Fassbender, Gerichtsschreiber.

Es gab noch ein zweites Attest: Adam Schmitz, dem die Wohnung gehörte, in der das Ehepaar

wohnte, schrieb: „Heute, dato 4. April 1757, attestiere ich, daß Meister Hermann Goltberg neben mir in Heister in meinem Häusgen gewohnt hat und zwar von 1751 bis 1755. Er hat mir den Hauszins (Miete) immer richtig bezahlt und hat sich wie ein ehrlicher Nachbar wohl aufgeführt. Das bekenne ich Henrich Fuchs zu Heister mit meiner eigenen Hand-Unterschrift. Ich attestiere hiermit, daß der oben genannte Meister neben mir zu meiner Stube von 1756 bis 1757 gewohnt hat und sich so aufgeführt hat, wie ich oben gemeldet habe. Adamus Schmitz in Heister bekenne mich wie oben wahr zu sein“.

Trotzdem lehnte der Erpeler Gemeinderat das Ansinnen ab. In der ausführlichen Stellungnahme heißt es: „Unsere Gemeinde ist angefüllt mit Armen. Da der Bittsteller mit seinem erlernten Korbmacherhandwerk sich bei uns nicht ernähren kann, so wird er mit Frau und Kindern der Gemeinde zu Last fallen. Daher müssen wir das Gesuch der Eheleute Goltberg abweisen.“ Schultheiß und Scheffen des Gerichts zu Erpel, 28. Juni 1757

W. J. Fassbender, Gerichtsschreiber“.

Was aus den Goltbergs geworden ist, ist nicht überliefert.

|| Rudolf Vollmer

Hans Helmut Heimbold

Sozial Pädagogische Praxis Heimbold
Hans Helmut Heimbold | Diplom Sozialpädagoge (FH)
Erlebnispädagoge | Psychodramaleiter
Pfefferstrasse 17, 53639 Königswinter
Tel: 02223 9099 650 | Fax: +49 3222 1375 901
Mobil: 0171 5433 014
e-mail: info@heimbold.de | URL: www.heimbold.de

Unkeler Vielfalt per Pedes erkunden

Der neue Unkeler Stelenweg bietet insgesamt 15 verschiedene Stelen mit Informationstafeln am Rheinsteig, Unkel-Scheuren und in der Innenstadt des Rotweinstädtchens.

Hier haben Sie die Wahl: Ein acht Kilometer langer Weg (200 Höhenmeter), oder die kürzere Alternative mit 6,5 Kilometern (und 216 Höhenmetern) – das sind die beiden Optionen für den Unkeler Stelenweg. Auf der Route finden sich die neuen Tafeln, die von der Geschichte Unkels erzählen – und damit auch vom Wein- und Obstbau sowie der Landwirtschaft in der Region. Darüber hinaus gibt es Informationen zum Anbau von Wein in der aktuellen Klimaphase und den Auswirkungen der Veränderungen bei Temperatur, Niederschlag und verbesserten Anbaumethoden.

Bei den Infos finden sich auch geologische Highlights wie die „Unkeler Falte“, die den Wanderer einen geologischen „Auffahr-Unfall“ erkennen lässt. Einen „Hang zum Wein“ kann jedermann am Stuxberg bewundern.

Der Rundgang durch die mittelalterlich anmutenden Gassen von Unkel zeigt einen der schönsten Stadtkerne am Rhein. Die einzige



Blick auf den Stux | Bild: Oliver Bremm



Die Rotweinstadt Unkel ist immer einen Besuch wert

verkehrsfreie Rhein-Promenade, einen Gefängnisturm, um den sich zahlreiche Legenden ranken und viele erstaunlich gut erhaltene Fachwerkhäuser laden dazu ein, die Kulturstadt am Rhein zu entdecken. Wandeln Sie auf den Spuren Beethovens, der nach einer durchzechten Nacht in Unkel sogar im Gefängnisturm „zu Gast“ war. So lautet jedenfalls die Legende um den berühmten Sohn der Bundesstadt Bonn. Ein Faltblatt mit Wanderkarte ist hier kostenlos zu beziehen:

Der Himmel beginnt direkt am Boden®





Besuchen Sie uns
in unserem neuen
Ausstellungsraum.
Vereinbaren Sie
gerne einen Termin
mit uns.

Rottbitzer Str. 45 | 53604 Bad Honnef (Aegidienberg -Rottbitze)
Tel.: 02224 - 9811330 | E-Mail: info@parkett-ruppel.de | www.parkett-ruppel.de

Tourismus
Siebengebirge GmbH
Drachfelsstraße 51
Königswinter
Tel. 0 22 23 - 91 77 11
E-Mail: info@siebengebirge.de
www.siebengebirge.de

Touristinformation Unkel
Linzer Str. 2, Unkel
Tel. 0 22 24 - 3309

Auf einen Blick

Ausstellungen und Kunst 19, 21, 23

Wir empfehlen:

Bonn
Der Kreuzweg – ein Passionskonzert 17

Linz
Wenn die Glocken schweigen 18

Julia's Glosse
Kabel? Salat? 22
Bad Honnef
25 Jahre Folk im Feuerschlößchen 24

Bonn
Wo ein König seine letzte Ruhestätte fand 25

Königswinter
Neustart mit der Jungen Philharmonie 26

Dienste und Veranstaltungen

Fühl Dich frühlich Bad Honnef ... 17

Altstadtfest in Linz 17

Siebengebirgs Open 18

Lotsenpunkt
Königswinter Tal 24

Wochenmarkt in Aegidienberg ... 24

Übersicht der Veranstaltungsorte 27

Impressum 27

Der kreative Schmuckladen

Strick- und Häkelkurs
jeden 1. Samstag im Monat jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr
Perlentreffen

jeden 2. Samstag im Monat jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr
Schmuckkurs

jeden 3. Samstag im Monat 11.00 bis 13.00 Uhr
Perlentreffen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 21.00 Uhr
Strick- und Häkeltreffen

jeden 2. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 21.00 Uhr
Vorherige Anmeldung unter:
Tel. 0 22 24 - 9 88 98 71 oder
WhatsApp 0160 - 2 33 81 24

Rollendes Atelier
Hauptstr. 80 in Bad Honnef

SAMSTAG | 1.4.

10.00 bis 12.00 Uhr Samenbomben basteln

Für Väter mit ihren Kindern von 4 bis 8 Jahren.
Beitrag: € 16 je Vater mit einem Kind.

Anmeldung erforderlich an den Veranstalter Katholischen-Familienbildungsstätte Linz.
sekretariat@fbs-linz.de
Hof Ronig in Dattenberg

14.00 bis 16.00 Uhr Zwischen Bahnsteig 11 und Amt 99 – die total verrückte Innenstadt-Führung

Mit vielen Informationen zum Streit um das höchste Gebäude am Markt, warum das Sterntor verrückt wurde und warum der Friedensplatz keinen Frieden stiften kann. Beitrag: € 10/erm. 8.
StattReisen Bonn erleben.
Tel. 02 28 - 65 45 53.

Treffpunkt: Poststraße/Ecke Maximilianstr. Gegenüber dem Hauptbahnhof in Bonn

**14.30 Uhr
Frühlings-/Ostereierschießen**
Veranstaltung der St. Hubertus Schützenbruderschaft Bad Honnef-Selhof von 1925 e. V.
Gäste herzlich willkommen!
www.hubertusschützen-selhof.de
Vereinshaus Brunnenstr. 55 in Bad Honnef-Selhof

**19.00 Uhr
The International Trio**
Jazz-Konzert. Eintritt: € 35 inkl. Sektempfang ab 18.30 Uhr
www.coppeneur.de (Vvk.)
Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH
Gewerbepark Dachsberg 1 in Bad Honnef

SONNTAG | 2.4.

12.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Schwerelos“
Ausstellung der Gemeinschaft Königswinterer Künstler mit dem Chor „taktlos“ aus Niederdollendorf.
Haus Bachem in Königswinter

Bonn



Passionskonzert in der Münsterbasilika

Michael Bottenborn interpretiert den Zyklus „Der Kreuzweg“ von Marcel Dupré – 14 Orgelmeditationen in Erinnerung an das Leiden unseres Herrn Jesus Christus. Der Komponist, Sohn eines Organisten, erhielt sein erstes Organistenamt bereits mit 12 Jahren. Er widmete nahezu sein gesamtes kompositorisches Schaffen der „Königin der Instrumente“.

**Palmsonntag, 2. April 2023, 20.00 Uhr
Bonner Münster**

Eintritt: € 10/5

VVK: bonnticket, Konzertkasse ab 19.45 Uhr

12.00 Uhr 1920er-Jahre
Matinée mit Pauli Jämsi (Klavier). Eintritt frei.
Foyer der Bundeskunsthalle in Bonn

18.00 Uhr Passionsmusik
Es singt der Figuralchor Bonn unter der Leitung von Markus Michael.
St. Marien in Bad Godesberg

**20.00 Uhr Marcel Dupré:
Der Kreuzweg**
Orgelkonzert mit Michael Bottenborn im Gedenken an Prof. Wolfgang Bretschneider. Einzelheiten siehe oben.
Eintritt: € 10.
Münster in Bonn

MONTAG | 3.4.

15.00 Uhr Gedächtnistraining
Offenes Angebot.

1. bis 2. April Fühl dich frühlich

Verkaufsoffenes Wochenende mit Gartenambiente und allem für die Outdoor Saison.

Stadtgebiet von Bad Honnef

Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

Altstadtfest in Linz am Rhein 1. und 2. April

Linz



Wenn die Glocken schweigen

Dann schlägt die Stunde der Linzer Klapperjungen, zu denen längst auch Mädchen zählen. Unser Foto zeigt die von der Linzer Künstlerin Inge Heim geschaffene Bronzeplastik, die am oberen Teil der ehemaligen Stadtmauer von Linz am Neutor zu finden ist. Wenn die Glocken an den Kartagen vor Ostern schweigen, ziehen auch in diesem Jahr wieder rund 200 Linzer Kinder und Jugendliche klappernd durch die Straßen. Das Klappern soll das Schweigen der Glocken ersetzen.

Die Klappern bestehen aus einem Stab, der durch ein Brett gesteckt ist, und oben einen Holzhammer hat, der nach beiden Seiten frei schwingen kann. Ebenfalls kommen diverse andere „Kracherzeuger“ – zum Einsatz, zum Beispiel Ratschen.

Klapperläufe in Linz an Rhein
Karfreitag, 7. April, und
Karsamstag, 8. April,
jeweils um 6.00, 12.00 und 18.00 Uhr
(Start an Neutor)

**PLANUNG
ENTWICKLUNG
DURCHFÜHRUNG**

PLAN ED
Schreinerei & Einbruchschutz

Frohe Ostern wünscht das Team von Planed

PLANED GmbH
Schreinerei & Einbruchschutz
Maarweg 50
53619 Rheinbreitbach

Telefon: 02224/900336
Telefax: 02224/900337
E-Mail: info@planed.de
Web.: www.planed.de

DIENSTAG | 4.4.

18.00 Uhr

Märchen im Wald

Die Erwachsenen setzen sich mit den Kindern um das Feuer, die Erzählerin Griseldis lässt für alle die alten Zeiten lebendig werden und nimmt die ganze Familie mit in die Wälder der Märchen. Beitrag: € 16 je Erwachsenen mit einem Kind.

Anmeldung erforderlich an den Veranstalter Kath. Familienbildungsstätte Linz.

sekretariat@fbs-linz.de

Treffpunkt:

Eingang „Zur Verschönerung“ in Linz

MITTWOCH | 5.4.

10.00 Uhr Sitzgymnastik

Tel. 0 22 23 - 29 83 60.

AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

19.00 Uhr Die Hochzeit unter dem Eiffelturm

Konzert des Beethoven-Orchesters Bonn. Eintritt: € 13. Bundeskunsthalle in Bonn

DONNERSTAG | 6.4.

15.00 bis 16.30 Uhr Interessiert mich nicht die Bohne

Rundgang durch die Kaffeeausstellung für Kinder (gerne auch mit Eltern und Großeltern) mit anschließender Bastelaktion.

Beitrag: € 6/Person.

Anmeldung erforderlich:

Tel. 0 22 44 - 88 62 31.

Haus Schlesien in Heisterbacherrott

FREITAG | 7.4.

6.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr Klapperläufe durch die Stadt Linz

Die Klappern ersetzen das Glockengeläut, da die Glocken laut Überlieferung über die Osterfeiertage nach Rom fliegen. Einzelheiten siehe Anzeige auf Seite 12 und Redaktionstipp auf dieser Seite.

Start: Neutor in Linz am Rhein

17.00 Uhr Georg Friedrich Händel: Brockes-Passion

Die Kantorei spielt unter der Leitung von Christian Frommelt
 Eintritt: € 20.

Erlöserkirche in Bad Godesberg

19.00 Uhr

Tilge, Höchster, meine Sünden

Eintritt: € 10.

Kreuzkirche in Bonn

19.00 Uhr Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Mit dem Philharmonischen Chor Bonn unter der Leitung von Paul Krämer, mit einer Einführung mit Tilmann Böttcher um 18.15 Uhr. Eintritt: ab € 17. Tel. 02 28 - 77 80 08 (Vvk.)

Opernhaus in Bonn

SAMSTAG | 8.4.

6.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr Klapperläufe durch die Stadt Linz

Einzelheiten siehe 7. April 2023.

Start: Neutor in Linz am Rhein

11.00 bis 15.00 Uhr

Offene Werkstatt

Abverkauf von Kleidung, Stoffen und Nähzubehör.

Werkstatt Kleidermacher

Königswinterer Str. 687

in Bonn-Oberkassel

29. April bis 1. Mai Siebengebirgs-Open 2023

Veranstaltung der Schachgemeinschaft Siebengebirge e. V. - Startgeld € 40 Erwachsene/€ 30 Kinder und Jugendliche bei Überweisung bis 15.4. danach € 50 bzw. 40.

DE34 3806 0186 5204 2170 19 open@sg-siebengebirge.de (Anmeldung)

Aula im Probsthof Hauptstr. 132 in Königswinter-Niederdollendorf

Ausstellungen und Kunst



| Bild: Haus der Geschichte

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn | #DEUTSCHLANDDIGITAL

Für den ersten Computer interessiert sich in Deutschland kaum jemand, als der Bauingenieur Konrad Zuse ihn 1941 in Berlin der Öffentlichkeit vorstellt. Der „Z3“, eine wandschrankgroße Erfindung, gilt als der weltweit erste Computer. Rund 80 Jahre später ist es möglich, unser gesamtes Leben über einen Mini-Computer – das Smartphone – zu organisieren: Nachrichten schreiben, Fotos und Videos machen, telefonieren, einkaufen, uns verlieben, Filme schauen, Termine verwalten, Vokabeln lernen, Schritte zählen. Die digitale Revolution hat einen radikalen, alle Lebensbereiche umfassenden, unumkehrbaren Wandel ausgelöst – im Positiven wie Negativen. Die aktuelle Ausstellung #DeutschlandDigital betrachtet die Digitalisierung in Deutschland als historischen Prozess mit internationalen Bezügen.

24. März 2023 bis 4. März 2024

Proberaum: Geschichte(n) entdecken

Wie sieht das Museum der Zukunft aus? Und welche Rolle spielen Medien und digitale Angebote bei der Vermittlung von Geschichte? Mit dem Programm "Proberaum: Geschichte(n) entdecken" gehen die Besucher diesen Fragen nach. Ein Medien- und Digitallabor im Foyer präsentiert innovative mediale Ausstellungserlebnisse.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn | U-Bahngalerie Kanzlerzimmer und Kabinettsaal

Ausstellungsbegleitungen samstags um 13.00 und 14.00 Uhr, sonntags um 13.00 und 14.00 Uhr.

August Macke Haus in Bonn | Evarist Adam Weber. Wiederentdeckt. bis 29. Mai 2023

Ägyptischen Museum der Universität Bonn |

Vermenschlichte Zeichen als Schlächter: Singuläre Ikonographie als Spuren sozio-politischer Veränderungen im ägyptischen Niltal des Mittleren Reiches (2. Jahrtausend v. Chr.)

Virtuelle Sonderausstellung. Auch ein virtueller Besuch ist möglich unter: <https://vr-easy.com/tour/horst/200701-ccc/#pano=2>

Bundeskunsthalle in Bonn | 1920er! Im Kaleidoskop der Moderne

Die Disziplinen übergreifend angelegte Ausstellung in der Bundeskunsthalle will das Bild der 1920er Jahre einer aktuellen Betrachtung unterziehen. Drei große Themenkomplexe bestimmen und strukturieren das Ausstellungsnarrativ: Das Phänomen der Großstadt als Biotop und Zerrbild der Moderne; der Diskurs über die neuen Rollenbilder von Frau und Mann sowie die Konstruktion und Wahrnehmung der neuen Lebenswelten.

1. April bis 30. Juli 2023

Fortsetzung auf Seite 21



Unsere Öffnungszeiten im Frühjahr:

Donnerstag bis Montag 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet
sonntags von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Karfreitag bis Ostermontag ist unser Rebengarten

von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr & 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr
wieder geöffnet!

Familie Lenz • Öhlingsgasse 5 • 53172 Unkel
Telefon (0 22 24) 33 15 • Fax (0 22 24) 7 33 62

www.traubeunkel.de



Steinreiche Vielfalt für Ihren Garten!

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR: 7:30-17:30 UHR
SA: 8:30-12:30 UHR

Der Naturstein-Experte in Ihrer Nähe.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.



QR-Code scannen – und losfliegen!
Besuchen Sie unser Lager virtuell.



Quick
Natürlich gut!

QUICK GMBH & CO. KG
Industriepark Nord 18
D-53567 Buchholz-Mendt

Telefon (0 26 83) 97 87-90
info@quick-baustoffe.de
www.quick-baustoffe.de

15.00 Uhr Familienführung
Karten ausschließlich
im Vorverkauf.
[Opernhaus in Bonn](#)

**19.30 Uhr Giuseppe Verdi:
Ein Maskenball**
Eintritt: € 14,70 bis 76,20.
[Opernhaus in Bonn](#)

SONNTAG | 9.4.

**14.30 bis 17.30 Uhr
Heimathaus geöffnet**
Eintritt frei.
[Heimathaus
in Rheinbreitbach](#)

**15.00 bis 16.00 Uhr
Stadtführung**
Kostenfreier Rundgang durch
die Bunte Stadt am Rhein mit
vielen Informationen zu Ver-
gangenem und Aktuellem
**Treffpunkt: Historisches
Rathaus in Linz am Rhein**

MONTAG | 10.4.

**15.00 bis 16.00 Uhr
Stadtführung**
Siehe 9. April 2023.
**Treffpunkt: Historisches
Rathaus in Linz am Rhein**

15.00 Uhr Bingo
Offenes Angebot.
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
[AWO-Treff Hauptstr. 109
in Niederdollendorf](#)

16.00 bis 17.45 Uhr Der Sturm
Familienstück von Jens Groß
nach William Shakespeare.

Eintritt: € 9,90 bis 29,70.
[Schauspielhaus in Bonn](#)

**17.00 bis 18.00 Uhr
Zwischen Himmel und Erde.
Von Kirchen und Klöstern
im Rheinland**
Finissage-Führung mit Dr. Irene
Haberland. Beitrag: €7/erm. 5,50.
[Siebengebirgsmuseum
Königswinter](#)

18.00 Uhr Literaturkreis
Anmeldung erforderlich:
Tel. 0170 - 4 94 60 82.
[AWO-Treff Hauptstr. 109
in Niederdollendorf](#)

DIENSTAG | 11.4.

**10.00 bis 12.00 Uhr Lotsen-
punkt Königswinter Tal**
Initiative des Kirchengemein-
deverbandes Königswinter Tal
und des Caritasverbandes
Rhein-Sieg e. V.
Der Lotsenpunkt ist eine offene
Anlaufstelle, um Menschen Un-
terstützung in unterschiedlichen
Lebensfragen und Notlagen
anzubieten.
[Büchereigebäude
Hauptstr. 412 in Königswinter](#)

MITTWOCH | 12.4.

10.00 Uhr Sitzgymnastik
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
[AWO-Treff Hauptstr. 109
in Niederdollendorf](#)

**19.00 Uhr Offene
Gesprächsrunde für Frauen**
Veranstaltung der AWO

Bad Honnef in Kooperation mit
dem EMMA-Club Bonn/Sieben-
gebirge.
[AWO-Treff Hauptstr. 109
in Niederdollendorf](#)

DONNERSTAG | 13.4.

**18.00 bis 21.00 Uhr
Unfälle im Wald –
was ist zu tun?**
Ein Themenabend in Theorie
und Praxis für alle, die mit Kin-
dern im Wald unterwegs sind.
Beitrag: € 15. Anmeldung erfor-
derlich: Tel. 0 26 44 - 41 63.
[Mehrzweckraum
in der Katholischen
Familienbildungsstätte in Linz](#)

FREITAG | 14.4.

**14.00 Uhr
Steinofenbrot aus dem
„Königswinterer Ofen“**
Jahrhundertlang war der Bau
von Backöfen ein wichtiger Er-
werbszweig in Königswinter.
Ablauf: ca. 14.30 Uhr Ein-
schießen der Brote im histo-
rischen Backofen. Ca. 15.30
Uhr Ausbacken und Abgabe der
Brote, solange der Vorrat reicht.
Vorbereitung für maximal zwei
Brote ist möglich.
Anmeldung erforderlich.
[Siebengebirgsmuseum
Königswinter](#)

**19.30 Uhr
Fritz Kater: Blut wie Fluss**
Eintritt: € 9,90 bis 35,20.
[Schauspielhaus in Bonn](#)

SAMSTAG | 15.4.

**14.00 bis 18.00 Uhr Auf den
Spuren der Abtei Heisterbach**
Wanderung rund um das Kloster
Heisterbach und die Dollendor-
fer Hardt, bei der spannende
Einblicke in das ausgedehnte
Wirtschaftssystem der Heister-
bacher Zisterziensermönche,
das die Landschaft über Jahr-
hunderte durch den Weinbau
besonders geprägt und geformt
hat, gegeben werden.
Gesamtlänge: ca. 11 km.
Beitrag: € 9/erm. 7.
Anmeldung erforderlich:
info@siebengebirgsmuseum.de
**Treffpunkt und Einführung:
Siebengebirgsmuseum in
Königswinter**

**14.00 Uhr
Das Bonner Münster**
Führung zu den beiden
Königskronungen.
Veranstaltung des Katholischen
Bildungswerkes Bonn.
Beitrag: € 5/erm. 2,50.
**Treffpunkt:
Haupteingang des Münsters
am Münsterplatz in Bonn**

**20.00 Uhr
Jean Faure et son Orchestre**
Konzert. Eintritt: € 22.
[Pantheon in Bonn](#)

SONNTAG | 16.4.

**11.00 bis 13.00 Uhr Marx,
Matrikel und Magnifizienz**
Führung zum 200. Geburtstag
der Bonner Universität.
Beitrag: € 10/erm. 8.
StattReisen Bonn erleben e. V.
Tel. 02 28 - 65 45 53.
**Treffpunkt: Auf dem Alten Zoll/
vor dem Arndt-Denkmal
in Bonn**

**11.00 Uhr
Das kleine ICH BIN ICH**
Kinderkonzert von Georg
Friedrich Haas nach dem
gleichnamigen Kinderbuch
von Mira Lobe.
Mit Janina Burgmer (Spreche-
rin), dem Beethoven Orchester
Bonn und Daniel Johannes Mayr
(Dirigent).

LASSEN SIE IHREN PARKETTBODEN IM SIEBENGEIRGE VOM PROFI VERLEGEN UND SCHLEIFEN

Gerne beraten wir auch Sie vor Ort oder telefonisch kompetent und unverbindlich., Tel. 0157 85536778



GERK PARKETT & BODENBELÄGE
Fußbodentechnik

GERK Parkett & Bodenbelag | Frankenweg 45 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0157 85536778 | E-Mail gerkparkett@gmail.com | www.gerkparkett.de

Ausstellungen und Kunst

Haus der FrauenGeschichte - eine neue Ära |

Die Räumlichkeiten in der Wolfstraße 41 in Bonn stehen nicht mehr zur Verfügung, das digitale Bildungs- und Vermittlungsangebot bleibt erhalten. Alle Informationen dazu gibt es hier: <https://hdfg.de/hdfg>

Haus Bachem in Königswinter |

Gemeinschaft Königswinterer Künstlerinnen und Künstler

Schwerelos – gezeigt werden Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern, in Form von Malerei und Objekten.

Geöffnet: 2. April von 12.00 bis 17.00 Uhr, 7., 8., 9., 10., 14., 15. und 16 April jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr.

2. bis 16. April 2023



Haus Schlesien in Heisterbacherrott |

Arabica und Muckefuck. Kaffeegeschichten zwischen Ostsee und Schwarzem Meer

Die Gastausstellung vom Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg erzählt in kurzen Kapiteln seine Kulturgeschichte, bereichert durch Exponate aus der Sammlung von HAUS SCHLESIEN. Als Kolonialware war Kaffee vor allem den gehobenen Schichten vorbehalten. Das Luxusgut konnte sich nicht jeder leisten – so entstanden Kaffeeersatzprodukte wie der sogenannte „Muckefuck“, der aus Gerste, Roggen, Malz oder Zichorie gewonnen wurde. Die Verbreitung des Kaffees ging mit dem Aufstieg des Bürgertums einher, es wurden Vermögen damit gemacht – oft auf Kosten anderer und der Natur.

bis 6. August 2023

Eichendorffsaal im Haus Schlesien |

Eine schlesische Malerin aus Kattowitz in Breslau und Wiesbaden.

Hommage an Gerda Stryi

Retrospektive anlässlich des 30. Todestages der Malerin Gerda Stryi die sich zum Ziel gesetzt hat, gerade auch ein neues Publikum mit einer in vielerlei Hinsicht beeindruckenden Künstlerin des 20. Jahrhunderts bekannt zu machen. Im oberschlesischen Kattowitz wird sie 1905 geboren. Mit 16 Jahren macht sie sich von dort auf den Weg in die niederschlesische Metropole Breslau. Im Gepäck hat sie eine kleine Mappe mit Probarbeiten, mit denen sie sich um die Aufnahme an der Breslauer Kunstakademie bewirbt. Ein mutiges Vorhaben – welches gelingt.

bis 1. November 2023 (Achtung: Der Eichendorffsaal ist gelegentlich für Veranstaltungen geschlossen)

Fortsetzung auf Seite 23

Kunst auf die Hand
- Ostern im Atelier für Kunst in Unkel

Gabriela Mrozik öffnet ihr Atelier
am Ostersonntag und Ostermontag von 12 bis 18 Uhr

Künstlerisches Angebot im kleinen Format,
zu erschwinglichen Preisen und sofort zum Mitnehmen – das ist die Idee
der Kunst auf die Hand von Gabriela Mrozik in Unkel.

Das neue Format stellt die Künstlerinnen zu Ostern vor und lädt in ihr
Atelier für Kunst in der Frankfurter Straße 48 ein,
wo sie Unikate und kleine Serien aus Papier, Fotografie,
Gefundenem und Glas präsentiert.

KUNST AUF DIE HAND

ATELIER für KUNST
Gabriela Mrozik / Frankfurter Straße 48, 53572 Unkel
mal@gabriela-mrozik.de / Fon 02224 988 54 89

Energie-Effizienz-Experte

für Wohn- und Nichtwohngebäude

- Energetische Beratung & Sanierung
- Ausschreibungsunterstützung
- Baubegleitung
- Energieausweis
- Vor-Ort -Beratung
- Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)
- Heizlastberechnung
- Wärmepumpendimensionierung
- Hydraulischer Abgleich
- Thermografie
- Blower-Door-Test, Leckagesuche
- Photovoltaik, Solarthermie
- Planung und Ertragsberechnung
- Photovoltaikanlagen
- Förderanträge BAFA + KfW

Reinhold Weber
Diplom-
Wirtschaftsingenieur

www.energieeffizienzexperte.com

Telefon 0228 298 796 90
hallo@energieeffizienzexperte.com
Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG
Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter

PFLEGEBERATUNG
Eugen Hasenbank

Unabhängige Pflegeberatung im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn

Mit mir erhalten Sie ALLE möglichen Pflegeleistungen, die Ihnen zustehen.





Internet: pflegeberatung-hasenbank.de
Mobil: 0160 51 07 332 + Büro: 02244 87 99 652



Kabel? Salat!

Diese Zeilen schreibe ich in tiefster Verzweiflung, lebendig begraben unter etwa 100 Metern Kabelgewirr. Ich war auf der Suche nach einem USB-Kabel mit dem passenden Anschluss für meine Kamera, um Fotos auf den PC zu ziehen. Es gibt tatsächlich nur ein einziges Kabel in unserer stattlichen Sammlung, das passt. Genau deshalb trug es eine Kennzeichnung. Doch offenbar ist es den Weg alles Irdischen gegangen. USB 2.0, 3.0, Micro-USB, USB-C und so weiter, ein Kinderspielzeug unserer Tochter hat Mini-USB – und meine Heißklebepistolen haben wieder einen anderen, auf den kein anderes Kabel passt. Wollte die EU nicht mal dieses Kabelchaos vereinheitlichen? Warum dauert das so lange? Wäre so ein Gesetz nicht wirklich sinnvoll, anders als die Normierung von Bananen, Gurken und der Lautstärke von Dudelsäcken? Eine Banane kann ich essen und eine Gurke schälen, auch wenn sie nicht einer Norm entspricht! Mittlerweile hat unsere vierköpfige Familie so viele USB-Kabel angehäuft, dass wir immerhin mit dem Recycling des Kabel-Kupfers unseren nächsten Familienurlaub bestreiten könnten. Doch es gibt auch eine schnelle Lösung: Mein Neffe besitzt ein USB-Adapterkreuz mit vier verschiedenen Anschlüssen. Er konnte mein strombedürftiges Handy problemlos binnen Sekunden anschließen. So ein Adapterkreuz darf gern meinen Grabstein zieren!

|| Julia Bidder

Geeignet für Zuschauer von 5 bis 7 Jahren. Dauer: ca. 50 Minuten, ohne Pause.
Tel. 02 28 - 77 80 08 (Vvk.).
Opernhaus in Bonn

14.00 Uhr Die antiken Grabdenkmäler und der jüdische Friedhof an der Römerstraße
Kunsthistorischer Spaziergang. Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Bonn.
Beitrag: € 5/erm. 2,50.
Treffpunkt: Akademisches Kunstmuseum Römerstr. 164 in Bonn

17.00 bis 18.00 Uhr Illusionen – Die Welt der Dioramen
Führung.
Die Sonderausstellung im Siebengebirgsmuseum dokumentiert mit zahlreichen Fotos, Originalen und Installationen die spannende Geschichte der illusionistischen Landschaften und Modellwelten. Dabei stehen nicht nur die spektakulären Unterhaltungsshow's des 19. Jahrhunderts im Blick, sondern werden zudem die beliebten Miniaturwelten und die belebten Szenerien in Naturkundemuseen, die bis heute faszinieren, gezeigt. In ihrer Finissage-Führung gibt die Kuratorin Katrin Heitmann M. A. einen detaillierten Überblick, welche Mitteln für die Illusionen verwendet werden und weshalb Königswinter genau der richtige Ort ist, darüber zu informieren.

Beitrag: € 7/ermäßigt € 5,50 (inkl. Eintritt).
Siebengebirgsmuseum Königswinter

MONTAG | 17.4.

15.00 Uhr Gedächtnistraining
Offenes Angebot.
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

DIENSTAG | 18.4.

17.00 bis 18.30 Uhr Der Linzer Weltladen – eine Erfolgsgeschichte
Seit 10 Jahren können die Linzer faire Produkte in ihrer Stadt einkaufen – im Weltladen Linz. Viele Kunden hielten auch in der Zeit der Pandemie dem Weltladen Linz die Treue.
Beitrag: € 4.
Katholische Familienbildungsstätte in Linz

18.00 Uhr Französisch-Gesprächskreis
Offenes Angebot.
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

MITTWOCH | 19.4.

10.00 Uhr Sitzgymnastik
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

15.00 bis 17.30 Uhr Senioren-Kaffeenachmittag
Veranstaltung der AWO in der VG Unkel.
Obere Burg in Rheinbreitbach

15.30 bis 19.30 Uhr Gelegenheit zur Blutspende
Angebot des DRK. Anmeldung erforderlich: www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine
Bürgersaal in Heister

»Vielseitige & zeitgemäße Haustechnik«
unser Handwerk seit 1925

fuchs
Meisterbetrieb

 Elektroinstallation	 Gasheizungsbau	 Sanitärinstallation	 Reparaturdienst
---	---	--	---

Jürgen Fuchs • Hauptstraße 33 • 53619 Rheinbreitbach • www.fuchs-rheinbreitbach.de
Tel: 0 22 24 / 28 76 • Fax: 0 22 24 / 94 06 99

Ausstellungen und Kunst



| Bild: Kunstmuseum Bonn

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn | Videonale.19
bis 14. Mai 2023

Expect the Unexpected
bis 30. April

Bonner Kunstpreis : Eva Berendes
bis 30. April 2023

Siebengebirgsmuseum Königswinter | „Illusionen - Welt der Dioramen“
Während heute Menschen im Fernsehen Filme ansehen oder mit Computerprogrammen virtuelle Welten erkunden, boten früher Dioramen die Möglichkeit, Geschichten zu visualisieren oder ferne Länder und Landschaften zu entdecken. Vergleichbare Effekte erzielten die Panoramen und Stereoskope, die schon im 19. Jahrhundert auch in Königswinter am Rheinufer einluden. Auch die Fotografen vom Drachenfels erzeugten mit ihren Kulissenbildern räumliche Illusionen.

bis 16. April 2023

Zwischen Himmel und Erde - Von Klöstern und Kirchen im Rheinland
Eine Ausstellung mit vielen bedeutenden Werken von rheinischen Künstlern, die unterschiedlichste kirchliche Gebäude in den Mittelpunkt ihrer prächtigen Landschaftsbilder rückten. Ausstellung mit vielen bedeutenden Werken von rheinischen Künstlern, die unterschiedlichste kirchliche Gebäude in den Mittelpunkt ihrer prächtigen Landschaftsbilder rückten. Kirchen, Klöster und Kapellen prägten in der Vergangenheit und dominieren auch heute noch vielerorts das kulturlandschaftliche Erscheinungsbild der europäischen Landstriche. Das Rheinland macht dabei keine Ausnahme - auch hier gehören Kirchengebäude mit ihren oft markanten Türmen zu den prägenden Bauten zahlreicher Städte, aber auch kleinerer Orte oder Dörfer. Städtebaulich gesehen war die Kirche oft das Zentrum des Stadtbildes, im Mittelalter befand sich meist der Markt in der Nähe der Kirche. Die Kirche war der Mittelpunkt des städtischen Organismus, die Klöster waren wichtige wirtschaftliche Zentren der Region.

bis 10. April 2023

Foyer im Siebengebirgsmuseum Königswinter | 1700 Jahre jüdische Geschichte im Rheinland
bis 10. April 2023

Willy-Brandt-Forum Unkel | Dauerausstellung
Öffnungszeiten: Dienstags bis sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr

VERTRAUEN • KOMPETENZ • ZUSAMMENARBEIT



**KRANKENPFLEGEDIENST | SOZIALSTATION
ROCKSTEDT**

Vertragspartner alle Kassen

- **WIR BILDEN AUS!**
- Linz • Unkel • Bad Honnef
- Königswinter • Bonn
- Kranken- und Altenpflege
- Körperpflege und med. Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienst
- Urlaubsvertretung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche
- Grundpflege
- Wundmanagement

Hauptstraße 11 d
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 7 60 19
Mobil 0171 / 50 71 981
Email: info@pflagedienst-rockstedt.de

Hausnotruf rund um die Uhr!
Prüfnote MDK: 1,0



**Sanitätshaus
Drieschweg 46
53604 Bad Honnef
Telefon (02224) 96 99 66
Telefax (02224) 7 88 35**

Reha-Team Dix: Wir bringen Hilfen

*Ihr kompetenter Partner
in Reha-technik und Pflegebedarf*

- Bewegungstrainer
- Gesundheitsschuhe
- Therapiefahräder
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Lifter
- Alles zur häuslichen Pflege

+++ Kostenlose Parkplätze direkt am Haus +++

BOCKSHECKER
SCHREINEREI · BESTATTUNGEN

**In guten
Händen.**

Am Schröterkreuz 5 · Unkel
0 22 24 - 48 94
www.derbockshecker.de

Bad Honnef

25 Jahre Folk im Feuerschlößchen – Ein Jubiläumskonzert

Andy Irvine ist eine der einflussreichsten Triebkräfte der neueren irischen Folk-Szene. Er hat sich als Bouzouki-, Mandolinen- und Mandolaspielder weltweit einen Namen gemacht. Ályth McCormack (siehe nebenstehendes Foto) ist eine der führenden schottischen Interpretinnen gälischer Songs, unterstützt wird sie von Triona Marshall, einer irischen Harfenistin der Extraklasse.

Ein keltischer Abend mit Folk vom Allerfeinsten

Freitag, 21. April 2023, 19.00 Uhr
Aula der Konrad-Adenauer-Schule (KASCH),
Bad Honnef, Rheingoldweg 16 / Bergstr. 21

Eintritt: € 15,-/11,-. Kinder bis zum 14. Lebensjahr freier Eintritt. Abendkasse + € 2,50.

VVK: Guthy's Depot, Bahnhofstr. 8 und Stadt-Info, Rathausplatz. Telefonische Vorbestellung: 02224 - 75011 oder 0176 - 63654368.



| Bild: Folk im Feuerschlößchen

Tipp

15.00 Uhr St. Paulus

Führung. Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Bonn. Beitrag: € 5/erm. 2,50.
Treffpunkt: Siegburger Str. 75 in Bonn

19.00 Uhr

Kammermusikskonzert

Abend mit dem Streichtrio Kontur und Desar Sulejmani (Klavier). Eintritt: € 19/erm. 10
 Vvk. info@pro-klassik.de
Haus Bachem in Königswinter

20.00 Uhr i.s.t. –

Invincible Summer

Konzert mit Geschichten von der Sehnsucht der Menschen nach Freiheit und Individualität, von der Liebe zur Natur und der Schönheit und Vielfalt des Lebens mit dem Trio Stephanie Troscheit (Klavier), Fritz Roppel (Kontrabass), und Stephan Schneider (Schlagzeug).
 Eintritt: € 20 (AK).

Zeughaus-Kleinkunstkeller
 Bergstr. 21
 in Bad Honnef

20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: Jupiter-Sinfonie

Das Beethoven-Orchester Bonn spielt unter der Leitung und Moderation von Dirk Kaftan.
 Eintritt: € 20.
 Tel. 0228 - 77 80 08 (Vvk.).
Telekom-Zentrale in Bonn

SONNTAG | 23.4.

Ganztägig Hof- und Garagen-Flohmarkt in Rheinbreitbach

Anmeldung und weitere Informationen:
<https://hof-flohmaerkte.de/>

10.30 Uhr 400-jährige Bergbaugeschichte im Anxbachtal
 Ca. vierstündige, investigative Führung durch das Gelände, auf dem bereits im Mittelalter Kupfer, Blei und Silber geschmolzen wurde. Die Teilnehmer stoßen bei genauem Hinsehen immer wieder auf stumme Zeugen der Vergangenheit.

Lotsenpunkt Königswinter Tal

Initiative des Kirchengemeindeverbandes Königswinter Tal und des Caritasverbandes Rhein-Sieg e. V. Der Lotsenpunkt ist eine offene Anlaufstelle, um Menschen Unterstützung in unterschiedlichsten Lebensfragen und Notlagen anzubieten.

dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und

donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

im Büchereigebäude Hauptstr. 412 in Königswinter

Anmeldung erforderlich:
 Tel. 01577- 9 88 50 96.

Treffpunkt: Parkplatz an der Grundschule in St. Katharinen

14.30 bis 17.30 Uhr Heimathaus geöffnet

Eintritt frei.

Heimathaus in Rheinbreitbach

15.00 Uhr Kaffeeschule der Kölner Kaffeerösterei Heilandt

Kaffeeverkostung mit Kuchen und Führung durch die neue Sonderausstellung.
 Beitrag: € 35 inkl. Verkostung, Kuchen und Führung.
 Anmeldung erforderlich:
 Tel. 0 22 44 - 88 62 31.

Haus Schlesien in Heisterbacherrott

Wochenmarkt in Aegidienberg

Angeboten werden u. a. Honig, Apfelsaft, Schafwolle, Wollprodukte, Wachstücher, Rind- und Schaffleisch, Wurstwaren, Käse, Eier, Honig, Milch, Öle, Obst, Gemüse, Feinkost, Felle/Wolle

donnerstags von 15.00 bis 19.00 Uhr

DONNERSTAG | 20.4.

14.30 bis 15.15 Uhr Draußen nur Kännchen

Öffentliche Führung.
 Beitrag: € 3/erm. 1,50.
 Anmeldung erforderlich:
 Tel. 0 22 44 - 88 62 31.

Haus Schlesien in Heisterbacherrott

15.30 bis 16.30 Uhr Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Tee.
 Tel. 0 22 23 - 90 90 20 (Infos).
GFO Zentrum St. Katharina in Königswinter

FREITAG | 21.4.

15.00 Uhr St. Adelheid am Pützchen

Führung.
 Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Bonn.
 Beitrag: € 5/erm. 2,50.
Treffpunkt:
St. Adelheid in Pützchen

SAMSTAG | 22.4.

Ganztägig Hof- und Garagen-Flohmarkt in Rheinbreitbach

Anmeldung und weitere Informationen:
<https://hof-flohmaerkte.de/>

11.00 Uhr Wanderung zwischen den Fähren

Anschl. AWO-Tag im AWO-Treff, Hauptstr. 109 in Königswinter-Niederdollendorf (ab 13.00 Uhr)
Treffpunkt:
Fähre in Niederdollendorf

14.00 Uhr Friedhof Platanenweg

Führung über den Friedhof, der 1907 auf einer ehemaligen Kiesgrube entstanden ist und Zeugnis verschiedener Begräbniskulturen gibt.
 Beitrag: € 10/erm. 8. StattReisen Bonn erleben e. V. Einzelheiten siehe Seite 25.
 Tel. 02 28 - 65 45 53.
Treffpunkt: Vor der Trauerhalle/Eingang von der Gerhardstraße in Bonn

Bonn


Tip!


Wo ein König seine Ruhe fand

Es hatte etwas von einem Staatsbegräbnis. Als 1964 auf dem Friedhof am Platanenweg in Beuel der deutsche König der Roma auf spektakuläre Weise zu Grabe getragen wurde, sorgte das für einiges Aufsehen – und durchaus auch für Anfeindungen. Mit Josef Czori wurde damals eine ganz besondere Bestattungskultur auf diesem Friedhof eingeführt, der sich seither mit circa 60 Grabanlagen wohl zum größten Gräberfeld der Sinti und Roma in Deutschland entwickelt hat. Dort finden sich pompöse Erinnerungstempel aus kostbaren Steinen. Sie sind typisch für die ethnische Minderheit – ebenso wie ihre Trauerzeremonien und Bestattungsriten.

Der Friedhof am Beueler Platanenweg

Eine ungewöhnliche Führung

Samstag, 24. April 2022, 14.00 Uhr

Veranstaltung von StattReisen Bonn e.V., Tel. 02 28 - 65 45 53

Dauer: eine Stunde, Entgelt € 8

Treffpunkt: Vor der Trauerhalle von der Gerhardstraße

15.00 bis 16.30 Uhr Friedhof Palastweiher

Führung. Friedhöfe sind als Orte der Erinnerung in besonderem Maße mit dem facettenreichen Leben einer Stadt verbunden. Zugleich stellen sie die Menschen in den Mittelpunkt, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben. Der Rundgang führt zu den Gräbern prominenter Persönlichkeiten, Ehrenbürger und Politiker. Im Blickpunkt stehen aber auch Handwerker, Künstler oder Königswinterer „Originale“ wie das „Herrmännchen“. Außerdem wird über die lange Geschichte des Friedhofs selbst berichtet, der im frühen 19. Jahrhundert angelegt wurde. Dauer: 1,5 Stunden. Beitrag: € 7/erm. 5,50.
Treffpunkt: Siebengebirgsmuseum in Königswinter

15.00 bis 17.00 Uhr Lebenscafé

Möglichkeit zum Gespräch in geschützter Atmosphäre. Anmeldung erforderlich: Tel. 0163 - 1 43 92 83.
**Hospizdienst
Dollendorfer Str. 46
in Königswinter Oberpleis**

15.30 Uhr Die Doppelkirche in Schwarzrheindorf

Führung. Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Bonn. Beitrag: € 5/erm. 2,50.
**Treffpunkt: Doppelkirche
in Schwarz-Rheindorf**

15.30 Uhr Margarita Escarpa (Spanien): Konzert auf der klassischen Gitarre
Eintritt: € 22/erm. 15
**Auditorium des Kunstmuseums
in Bonn**

17.00 Uhr Margareta Hörholz
Orgelkonzert.
Kreuzkirche in Bonn

**18.00 Uhr
Eine Hommage
an St. Adelheid**
Es singt der Ennert-Vocalis-Chor.
St. Peter in Beuel-Vilich

**19.00 Uhr EKONKLO –
Afrikanische Weltmusik
mit Adjiri Odamety**
Konzert.
Mit Adjiri Odamety kommt einer der berühmtesten afrikanischen Weltmusiker in die Obere Burg. Mit zwei weiteren Künstlern stellt er sein aktuelles Album „Ekonklo – On the other side“ vor: wunderschöne Melodien, intoniert von afrikanischen Instrumenten. Veranstaltung des Förderkreises Obere Burg e.V. Eintritt: € 20 €. Vvk. info@obere-burg.de
**Obere Burg Schulstraße
in Rheinbreitbach**

MONTAG | 24.4.

15.00 Uhr Bingo
Offenes Angebot.
Tel. 0 22 23 - 29 83 60.
**AWO-Treff Hauptstr. 109
in Niederdollendorf**

**20.00 Uhr
Beethoven-Lounge**
Musikalische Talkshow mit spannenden Gästen, lebhaften Gesprächen und guter Musik. Moderiert von Dirk Kaftan. Tel. 02 28 - 77 80 08 (Vvk.).
Pantheon in Bonn

DIENSTAG | 25.4.

**9.30 und 11.00 Uhr
Nils Karlsson Däumling**
Eintritt: € 12/erm. 6.
**Foyer im Opernhaus
in Bonn**

19.30 Uhr Godesberger Gespräche: Ehrenämter. Unverzichtbare gesellschaftliche Aufgabe oder Ausbeutung?
Eintritt frei.
**Foyer des Schauspielhauses
in Bonn**

Genießerpfade

LESSIG, ÖL & MILCH

Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



*Fühl Dich
fröhlich*

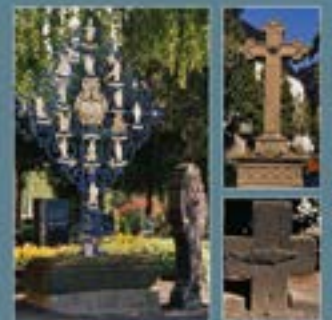
Bärlauch Senf	Glas	5,40 €
Bärlauch Pesto	Glas	6,50 €
Bärlauch auf Traubenkernöl	100 ml	2,90 €

Holunder - Ingwer Essig	100 ml	2,90 €
Holunder Sirup	350 ml	7,50 €
Holunder Likör	100 ml	3,30 €

Rose Sommerwein	0,75 ltr	7,50 €
Sommer Secco	0,75 ltr	8,50 €
Weisser Burgunder	0,75 ltr	7,50 €

**Mitbringsel und Präsente
in großer Auswahl!**

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30 • www.genießerpfade.com
Mo - Fr 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr
14.30 Uhr bis 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Der Kirchhof
in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

Königswinter



Humorvoll, unterhaltsam und unvergesslich

Schon der Start ist furios: Mit klassischen Highlights wie z. B. Mozarts Serenade „Eine kleine Nachtmusik“, Paganinis „Carnevale in Venezia“, dem Frühling aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ sowie virtuoseren Werken von Pablo de Sarasate laden die Junge Philharmonie Köln unter der Leitung von Volker Hartung zu einer Zeitreise vom Barock zur Romantik und ihre geniale Musik von Wien nach Venedig ein. Die Musikerinnen und Musiker haben sich in die Spielweise und Klangästhetik der Zeit vertieft und interpretieren populäre Klassik in ihrem eigenen, einzigartigen Stil, umrahmt von virtuoseren Solostücken.

Eröffnungskonzert mit der Jungen Philharmonie Köln

Sonntag, 23. April 2023, 11.00 Uhr
Spielstätte: HOTSPOT KW factory
(ehemalige Zera-Fabrik), Klotzstraße 3, Königswinter

Eintritt: € 20 bis 40, Kinder bis 12 Jahren frei
VVK: Kontor & Kaffeehaus, Hauptstr. 424, Königswinter
 Kulturcafé Eselstall, Drachenfelsstraße 14, Königswinter
 Seidel & Millinger, Dollendorfer Str. 28, Oberpleis
 Buchhandlung Werber, Hauptstraße 40, Bad Honnef
 sowie an der Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn im
 HOTSPOT KW factory, Klotzstr. 3, 53636 Königswinter

MITTWOCH | 26.4.

18.00 bis 19.00 Uhr Ein aufgeweckter Geist, im klugen Meditieren: Dr. Moses Abraham Wolff der Leibarzt des Kurfürsten Clemens August
 Vortrag über Dr. Wolff, der für einen Juden im 18. Jahrhundert eine der ungewöhnlichsten Persönlichkeiten am Hof von Clemens August war. Seine Zeitgenossen beschreiben ihn als eine intellektuelle Persönlichkeit zwischen Aufklärung und Tradition, seine Patienten als einen begnadeten Arzt. Beitrag: € 7/erm. 5,50 inkl. ein Glas hiesigen Weins
Siebenbergsmuseum Königswinter

18.30 bis 20.30 Uhr Am Ende wissen, wie es geht
 Informationsabend zur Vorbereitung auf den Umgang mit dem Lebensende.
 Veranstaltung der VHS.
 Eintritt frei.
 Anmeldung erforderlich:
 Tel. 0 22 44 - 88 92 07
Bro des Hospizdienstes Dollendorfer Str. 46 in Königswinter-Oberpleis

18.30 Uhr Leben am Limes
 Vortrag. Veranstaltung in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Neuwied. Beitrag: € 5.
Vortragsraum der RömerWelt in Rheinbrohl

19.00 Uhr Offene Gesprächsrunde für Frauen
 Veranstaltung der AWO Bad Honnef in Kooperation mit dem EMMA-Club Bonn/Siebenberg.
AWO-Treff Hauptstr. 109 in Niederdollendorf

DONNERSTAG | 27.4.

20.00 Uhr Sarah Hakenberg: Wieder da!
 Musik-Kabarett. Eintritt: € 18/erm. 14 zzgl. Vvk.
Pantheon in Bonn

FREITAG | 28.4.

14.00 Uhr Steinofenbrot aus dem „Königswinterer Ofen“
 Details siehe Freitag, 14.4.
 Anmeldung erforderlich.
Siebenbergsmuseum Königswinter

16.00 bis 22.00 Uhr Schlemmerabend
 Kulinarische Reise um die Welt mit ausgewählten Speisen und Getränken sowie Live-Musik
Stadtgebiet von Bad Honnef

SAMSTAG | 29.4.

19.30 Uhr Durch Raum und Zeit
 Jahreskonzert der Bläserfreunde Niederdollendorf in Form einer musikalischen Weltreise.
 Eintritt: € 10.
Aula im CJD in Königswinter

20.00 Uhr Konzert
 Der Internationale Chor der Uni Bonn und das Beethoven Orchester Bonn bringen Lieder von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini u. a. zu Gehör. Eintritt: € 20.
Telekom-Forum in Beuel

SONNTAG | 30.4.

11.00 Uhr Oberkasseler Matinee
 Mit Peter Groesdonk (Gitarre). Eintritt frei, Spende erwünscht.
Kulturzentrum Altes Rathaus Königswinterer Str. 72 in Bonn-Oberkassel

14.00 Uhr Die Politik des gotischen Stils
 Kunsthistorischer Spaziergang vom alten Friedhof zum Landesmuseum. Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Bonn. Beitrag: € 5/erm. 2,50.
Treffpunkt: Auf dem Alten Friedhof, Ecke Bornheimer Straße in Bonn

17.00 Uhr Ludwig van Beethoven: Kreutzer-Sonate
 Eintritt: € 22.
 Tel. 02 28 - 50 20 10 (Vvk.).
Zehntscheune am Kloster Heisterbach in Königswinter

18.00 Uhr Geistliche Abendmusik
 An der Gitarre: Niklas Halm
St. Johann Baptist in Bad Honnef

18.00 Uhr Maiansingen mit den Burgbläsern
Kirchplatz in Rheinbreitbach

18.00 Uhr Anton Dvorak: Sinfonie aus der neuen Welt
 Die Klassische Philharmonie Bonn spielt unter der Leitung von Neil Thomson. Eintritt: ab € 28.
Hotel Maritim in Bonn

19.00 Uhr Cesar Franck: Die Seligpreisungen
 Konzert des Choeur Universitaire de Liège und der hiesigen Kantorei unter der Leitung von Karin Freis-Wissing. Eintritt: ab € 12.
Kreuzkirche in Bonn



Bevor es zu spät ist:
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 10. des Vormonats.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Informationen vollständig sind: Was? Wann (mit Uhrzeit)? Wo? Anmeldemodalitäten und Preis.
 Ihre Information für Ihre Veranstaltung erbitten wir an: info@rheinkiesel.de



Veranstaltungsorte



Arithmeum | Lennéstraße 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 73 87 90

Beethoven-Haus | Bonngasse 20, 53111 Bonn, Tel. 02 28 / 9 81 75 - 0

Brückenforum GmbH | Friedrich-Breuer-Straße 17, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 40 00 9-0

Brückenhofmuseum des Heimatvereins Oberdollendorf | Bachstraße 93
53639 Königswinter-Oberdollendorf | Tel. 0 22 23 / 91 26 23

Cura Krankenhaus St Johannes | Schülgenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 77 2-0

Deutsches Museum Bonn | Ahrstraße 45 | 53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28 / 30 22 52

Ernst-Moritz-Arndt-Haus | Adenauerallee 79 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 24 14 35

Feuerschlößchen | Rommersdorfer Straße 78 | 53604 Bad Honnef | Tel. 0 22 24 - 7 50 11

Frauenmuseum Bonn
Im Krautfeld 10 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 69 13 44

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland | Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 65-0

Haus SCHLESSEN | Dollendorfer Str. 412 | 53639 Königswinter-Heisterbacherrot
Tel. 0 22 44 / 886-231 | www.hausschlesien.de

Heimatmuseum Rheinbreitbach | Hauptstraße 29 | 53619 Rheinbreitbach

Junges Theater | Hermannstraße 50 | 53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 46 36 72

Kath. Familienbildungsstätte | Historisches Rathaus, Am Markt 14,
53545 Linz | Tel. 0 26 44/41 63

Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist | Bergstraße 1 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 93 15 64

KLIO Zeitgenössische und historische Kunst Linz am Rhein e.V., | Markt 9 | 53545 Linz

Kunstmuseum Bonn | Friedrich-Ebert-Allee 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 77 62 6 - 0

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 71-0

Kurhaus Bad Honnef | Hauptstraße 28 | 53604 Bad Honnef

LVR-Freilichtmuseum Kommern | Auf dem Kahlenbusch | 53894 Kommern
Tel. 0 24 43 / 99 80-0 | Fax 0 24 43 / 99 801 33 | E-Mail: kommern@lvr.de

Mineralogisches Museum | Poppelsdorfer Schloß | 53115 Bonn | Tel. 02 28 / 73 27 61

Museum Koenig | Adenauerallee 160 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 22-0

Obere Burg | Schulstraße 7a | 53619 Rheinbreitbach

Oper Bonn | Opernkasse und Abonnentenbüro
Am Boeselagerhof 1 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 77 80 00

Pantheon | Siegburger Str. 42 | 53229 Bonn | Tel. 0228/21 25 21

Römerwelt am Caput Limitis | Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel. 0 26 35 / 92 18 66

Schauspielhaus Bonn Theaterplatz | 53175 Bonn-Bad Godesberg

Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter | Kellerstraße 16
53639 Königswinter | Tel. 0 22 23 / 37 03

Stadthalle Linz | Strohgasse 13 | 53545 Linz am Rhein | Tel. 0 26 44 / 25 26

StadtMuseum | Franziskanerstraße 9 | I. und II. OG | 53113 Bonn
Tel. 0228 / 77 28 77 (Kasse und Information)

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus | Konrad-Adenauer-Straße 8 c
53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 92 13 02

Theater Marabu | Theaterwerkstatt in der Brotfabrik | Kreuzstraße 16
53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 43 39 75 9

VVS Naturpark Siebengebirge | Löwenburgstr. 2 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 90 94 94

Willy-Brandt-Forum Unkel | Willy-Brandt-Platz 5, 53572 Unkel
Tel. 0 22 24 / 9 84 07 40

Word Conference Center Bonn (WCCB) | Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn | Tel. 02 28 / 92 67-0

IMPRESSUM



Titelbild:
Dr. Arndt Liesen (Blick von
Rhöndorf auf den Drachenfels)

Erscheinungsweise
monatlich
jeweils zum Monatsbeginn

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Anzeigenschluss
15. des Vormonats

Verteilte Auflage
10.000 Exemplare

Herausgeber
Verlag, Vertrieb und
Anzeigenverwaltung
Quartett-Verlag
Alleininhaber: Erwin Bidder
Im Sand 56
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
Fax 0 22 24 - 90 02 92
E-Mail: info@rheinkiesel.de

Redaktion
Julia Bidder (verantwortlich)
Erwin Bidder
RA Christof Ankele
Eugen Hasenbank
Paulus Hinz
Martina Rohfleisch
Ulrich Sander
Ann-Isabell Thielen
Rudolf Vollmer

Gestaltung
Werbeatelier Bad Honnef
Claudia Häßler
Bismarckstraße 20
53604 Bad Honnef
www.werbeatelier-bad-honnef.de

Illustrationen
Urhebervermerk am jeweiligen
Motiv, Rest Quartett-Verlag.

Anzeigen
Erwin Bidder (Verlag)
Tel. 0 22 24 - 7 64 82

Druck
DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Internet
www.rheinkiesel.de
Ansgar Federhen (info@rhein-net.de)



**Der Schlusstermin
für gewerbliche Inserate**
in der kommenden
Mai-Ausgabe ist
am 17. April 2023.



Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere vielen aktiven NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler.

WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN

www.NABU.de